



Lütjenburger GILDEZEITUNG 2014



LÜTJENBURGER SCHÜTZEN-TOTENGILDE VON 1719



9. und 10. Juni 2014 · Großes Gildefest mit Bürgervogelschießen in Lütjenburg



Grußwort zum Gildefest 2014

Liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger, herzlich willkommene Gäste unserer Region,

Stadt und Gilde gehören zusammen. Das haben wir gegenseitig nicht nur in wortreichen Reden vielfach beteuert, sondern auch gelebt. Die Stadt ist uns bei vielen Wünschen und Problemen entgegengekommen. Wir sagen Dank dafür.

Wir selbst haben uns revanchiert, z.B. mit der Ausschmückung des Osthanges vor dem Bismarckturm mit Krokussen, Anpflanzung des keltischen Baumkreises am Nordhang des Vogelberges, enorme Hand- und Spanndienste zur Erneuerung der Tannenschlucht (Einplanung der alten Tennisanlage) und vieles andere mehr.

Und jetzt eine gemeinsame Aktion:

Wir haben – rechtzeitig zum diesjährigen Bürgervogelschießen – im Erdgeschoss des Rathauses unsere „Ahnengalerie“ (das sind die gewesenen Majestäten seit 1951) ausstellen können, dort, wo bereits die alte Fahne, die Königsschilder, die Königsketten und vieles andere mehr unsere Geschichte beweisen.

Im Obergeschoss, vor dem Dienstzimmer des Bürgermeisters, durften wir unsere neue Fahne aufhängen und verwahren.

Das putzt das Rathaus ungemein und dient auch uns zur Ehre.

Besuchen Sie das Rathaus und überzeugen Sie sich von der gelungenen Zusammenarbeit.

Das alles möge Sie bewegen, an unserem Bürgervogelschießen teilzunehmen, und zwar Pfingstmontag am Gottesdienst (um 9.30 h in der St. Michaelis Kirche), am Vogelrichten (um 16 Uhr ab Markt) und am Königsschießen (Dienstag ab 15 Uhr in der Tannenschlucht). Um 19 Uhr wird dort die neue Majestät proklamiert.

Wir freuen uns auf Sie !

*Lütjenburger Schützen- und Totengilde von 1719
Hans-Ulrich Strehlow, Gildeoberst*



Grußwort der Stadt Lütjenburg

Wenn die Lütjenburger Bürger früh am Morgen durch einen lauten Böllerschlag geweckt werden, sich die Gildebrüder vor dem Färberhaus versammeln, in der Tannenschlucht auf den Vogel geschossen wird und im Festzelt die Stimmung überkocht, dann, ja dann ist wieder Gildefest.

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein erfolgreiches Bürgervogelschießen 2014!

Unsere Gilde steht für Brauchtum und Tradition und ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Viele Aktivitäten der Gilde tragen dazu bei, dass wir eine lebendige Stadt sind, eine Stadt, die sich weiterentwickelt. Während ihrer fast 300-jährigen Geschichte hat die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 es in besonderer Art und Weise geschafft, ihre Werte engagiert zu vertreten und sich trotzdem der Moderne anzupassen. Auch deshalb genießt unsere Gilde nicht nur bei der städtischen Bevölkerung hohes Ansehen, sondern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Wir wünschen allen Gildeschwestern, Gildebrüdern, Bürgerinnen und Bürgern und auch allen Gästen ein fröhliches Fest und einen neuen König, der die Gilde ebenso engagiert vertritt wie seine vielen Vorgänger.

Wir wünschen den Gildebrüdern „Gut Schuss“.

Siegfried Klaus
Bürgervorsteher

Dirk Sohn
Bürgermeister





Grußwort des Kreises Plön zum Gildefest 2014 der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüßen wir im Namen des Kreises Plön alle Gildeschwestern und Gildebrüder ganz herzlich. Das Lütjenburger Gildefest zu Pfingsten ist ein Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender der Region und zieht hoffentlich wieder viele Bürgerinnen und Bürger Lütjenburgs bei schönem Wetter auf die Straßen der kleinsten Stadt des Kreises.

Die Gilde sorgt dafür, dass regionale und landesweite Traditionen unserer schleswig-holsteinischen Heimat erlebbar bleiben. Die Pflege dieser Tradition ist eine Aufgabe, der wir verpflichtet sind, denn es besteht durchaus die Gefahr, dass mit dem stetigen gesellschaftlichen Wandel auch überlieferte Sitten und Gebräuche unwiederbringlich verloren gehen könnten. Eine sich wandelnde Welt steht nicht still; Zeiten und Menschen ändern sich, das Rad der Geschichte dreht sich weiter. So wie wir haben auch unsere Vorfahren ihre jeweilige Epoche als im Wandel begriffen empfunden. Auch sie erkannten die Traditionspflege als geeignetes Mittel, um lebendige Heimatkultur zu bewahren.

Dazu gehört selbstverständlich auch die Festkultur unserer Region, die die Gilden für jedermann sichtbar verkörpern. Gemeinsinn und Fröhlichkeit sind zentrale Begriffe unseres Gildewesens im Kreis Plön. Was Ausgelassenheit und Festfreude angeht, waren die Gildefeste hierzulande schon früher absolute Höhepunkte im Jahreslauf. Im Gegensatz zu anderen Traditionsveranstaltungen waren sie auch nie vom „Aussterben“ bedroht. Tradition und Gemeinsinn sind bei unseren Gilden eben in den besten Händen.

Pflegen Sie dieses wertvolle Kulturgut und seine Traditionen auch weiter und geben Sie den nachrückenden Generationen so immer ein Stück Geschichte mit auf den weiteren Lebensweg. Eine moderne Gilde blickt nicht nur auf ihre stolze Vergangenheit, sondern wendet ihren Blick konsequent nach vorn: Schließlich haben Gilden auch in unserer Zeit eine wichtige Funktion. Gemeinsames Feiern ist der schönste Ausdruck mitmenschlicher Verbundenheit und sollte besonders gepflegt werden. Essen und Trinken hält eben nicht nur Leib und Seele zusammen, sondern auch die Gemeinschaft einer kleinen Stadt...

In diesem Sinne wünschen wir der Lütjenburger Schützen-Totengilde für die Gildefeier und damit den Höhepunkt eines Gildejahres in Lütjenburg einen hervorragenden Verlauf bei bestem Wetter.

Peter Sönnichsen

Peter Sönnichsen
Kreispräsident

Stephanie Ladwig

Stephanie Ladwig
Landrätin



Grußwort des Amtes Lütjenburg zum Bürgervogelschießen 2014 der Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüße ich im Namen des Amtsausschusses und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes Lütjenburg alle Gildeschwestern und Gildebrüder sowie die Abordnungen der Gastgilden auf das Herzlichste.

Die Pflege von Tradition und Brauchtum, wie sie in den Gilden praktiziert wird, ist kein rückwärts-gewandtes Kleben an der Vergangenheit, sondern hat auch in der modernen Gesellschaft seine vollste Berechtigung. Ein wesentliches Ziel der Gilde war seit alters her, den Mitgliedern der Gemeinschaft in Not- und Krisenzeiten Hilfe und Beistand zu leisten. Solche Hilfestellung sollte auch in der heutigen Leistungsgesellschaft nicht nur in den Gilden sondern für jedermann Ziel und Ansporn sein. Daneben bleibt aber auch viel Raum, sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen und beim Bürgervogelschießen kräftig zu feiern. Dank zu sagen gilt es den vielen Helfern im Hintergrund, die mit viel Engagement dazu beitragen, dass auch 2014 die Festtage für die Mitglieder und Gäste wieder zu einem Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der Stadt Lütjenburg werden.

Allen Beteiligten und Gästen wünsche ich gutes Gelingen und viel Spaß im hoffentlich sonnigen Lütjenburg.

Volker Schütte-Felsche
Amtsvorsteher

Unsere 1. Majestät 2013/2014

„Kay de blühende Lüttenborger“

Unsere 1. Majestät Kay-Rudolf Langfeldt erblickte am 18. Mai 1963 als Erstgeborener des Gärtnormeisters Rolf Langfeldt und seiner Ehefrau Kläre das Licht der Welt. Als echter Lüttenburger Jung wuchs er zusammen mit seiner jüngeren Schwester Heidi wohlbehütet auf dem Gärtneriegelände in der Neverstorfer Straße auf. In der Plöner Straße verbrachte Kay seine Grundschulzeit von wo aus er zur Kooperativen Gesamtschule Lütjenburg wechselte. Mit Bestehen der mittleren Reife verließ Kay die Schule. Seine Ausbildung zum Floristen absolvierte er dann in Heiligenhafen. Anschließend erlernte er zusätzlich in zweijähriger Ausbildung den Beruf des Gärtners. Am 1. Oktober 1984 begann für Kay Langfeldt der Grundwehrdienst von fünfzehn Monaten bei den „amphibischen Pionieren“ in Minden, Westfalen. Dort wurde er zum LKW-Fahrer ausgebildet. In den Jahren 1988 und 1989 besuchte Kay Langfeldt die Meisterschule mit dem Ziel „Gärtnormeister im Zierpflanzenbau“. Auch diese Ausbildung schloss er mit Erfolg ab. Erfolg hatte Kay auch in der Liebe. Er hatte auf Claudia Herder aus Stakendorf ein Auge geworfen und weil auch sie in seiner Gesellschaft im siebten Himmel schwebte, gaben sich beide am 22. April 1988 das Jawort. Bald darauf wurde am 27. August 1988 die kleine Nadja geboren. Am 3. Januar 1993 machte dann Stammhalter Kevin das Glück der Familie komplett.

Claudia Langfeldt absolvierte in den 90er Jahren eine zweite Ausbildung. Sie erlernte den Beruf der Floristin. Das Ehepaar übernahm, in mehrfacher Hinsicht kompetent, am 1. Januar 1995 Kays elterlichen Betrieb, den beide seither mit viel Hingabe und Freude immer weiter ausbauen. Tochter und Sohn bilden sich zurzeit ebenfalls jeweils mit einer zweiten Ausbildung fort. Nadja erlernt in Flensburg den Beruf der Floristin, Kevin in Schwentinental den des Garten- Landschaftsgärtners. Der Fortbestand des Lüttenburger Familienunternehmens „Gärtnerei Langfeldt“ in vierter Generation ist somit gesichert. Die Familie ist für Kay Langfeldt sein Dreh- und Angelpunkt. Er liebt zudem lange Spaziergänge und Fahrradtouren mit seiner



Claudia und dem Familienhund Sheela. Für das Motorradfahren hat er ein ganz besonderes Faible.

Im Jahre 1997 ist Kay Langfeldt der Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719 beigetreten. Die Aufgaben, die er als Mitglied und in seiner Position als amtierender 1. Gildemeister zu erfüllen hat, machen ihm besonders viel Freude. Unter anderem leitet Kay zusammen mit dem 2. Gildemeister Michael Langholz den Kommers beim Vogelrichten sowie den Gildebalk.



Träger des Otto-Maack-Gedächtnis- Pokals 2013/2014

Jürgen Lamp

Unser Gildebruder Jürgen Lamp wurde am 03. November 1958 in Lütjenburg geboren. Hier besuchte er auch die Grund- und Hauptschule. Nach dem Schulbesuch absolvierte er von 1973 bis 1976 eine Ausbildung, mit erfolgreichem Abschluss, als KFZ-Mechaniker bei der Firma Ewald Möller (Mercedes-Benz) in Lütjenburg.

Danach war Jürgen Lamp dort zwei Jahre als Geselle tätig, überwiegend im Nutzfahrzeugbereich. Dann folgten der Wehrdienst mit der Grundausbildung in Schwarzenbek und dem weiteren Dienst in Eutin als Bergepanzerfahrer. Während der Schneekatastrophe im Jahrhundertwinter 1978/79 war Jürgen Lamp in dieser Eigenschaft unermüdlich auf Fehmarn im Einsatz.

Nach der Bundeswehrzeit ging er im April 1979 als Betriebschlosser zu Raiffeisen Ein- und Verkauf (heute HaGe). Bis auf den heutigen Tag ist er dort für die Reparatur und Wartung von Fuhrpark und Maschinen zuständig. 1987 heiratete unser Gildebruder Jürgen Lamp die ebenfalls in Lütjenburg geborene Birgit, geb. Grunenberg.

Im Jahre 1988 wurde Tochter Stephanie geboren, die heute als Erzieherin in Eutin tätig ist. Sohn Matthias wurde 1990 geboren und ist als KFZ-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik in Lübeck angestellt. Im Jahre 2003 trat Jürgen Lamp in die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein. Seit der Zeit ist er immer gerne mit dabei, wenn es gilt, die verschiedensten Arbeitseinsätze tatkräftig zu unterstützen.

2004 wurde er zum Schellenbaumbegleiter gewählt und gehört seitdem zum erweiterten Vorstand der Gilde. 2005 wurde Jürgen Lamp Königsschütze. Seit 2010 ist er Fahnenbegleiter. Auf einstimmigen Beschluss des „Engeren Vorstandes“ wurde



ihm zu seiner großen Überraschung wegen seiner zuverlässigen und wirksamen Mitarbeit in der Gilde anlässlich des Kommers 2013 der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal überreicht.



Bürgervogelschießen 2014

Das Festprogramm

Montag, 9. Juni (Pfingstmontag)

- 9.30 Uhr** Kirchgang - Gottesdienst
- 15.30 Uhr** Treffen der Gildebrüder am Lütjenburger Marktplatz
Platzkonzert
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz in die Tannenschlucht
– Aufrichten des Vogels – Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr** Abmarsch aus der Tannenschlucht – Panker Str. – Neverstorfer Str.
Abnahme der Ehrenpforte durch den Gildeoberst

Dienstag, 10. Juni

- 5.45 Uhr** Trommelschlag – Weckruf:
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr** Trommelschlag
Platzkonzert bis zum Abmarsch auf dem Lütjenburger Marktplatz
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus
Ausgabe der Festplaketten, Essens- und Munitionskarten
Abholung des Gildeobersten durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen
– Fahnausmarsch – Abschreiten der Front – Gemeinsames Singen
„Schleswig-Holstein-Lied“
Abmarsch: Markt – Oberstr. – Rathaus (Abholen des Bürgermeisters)
– Marktwiete – Markt – Teichtorstr. – Neverstorfer Str.
- 9.00 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät – Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches Neverstorfer Str. – Bergstr. – Ehrenmal
(Kranzniederlegung) – Bergstr. – Gieschenhagen bis Seniorenheim am
Nil (Ständchen der Gilde an die Senioren) – Gildenplatz (tech-
nischer Halt) – Niederstr. – Wehdenstr. – Markt – Teichtorstr. –
Neuwerkstr. – Posthofstr. – Schönberger Str. – Panker Str. – Im Vo-
gelsang – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg – Tannenschlucht – Ein-
marsch ins Festzelt
- 11.15 Uhr** Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder und einge-
tragene Gäste – Ehrungen – Verleihung des „Otto-Maak-Gedächtnis-
Pokals“
- 14.45 Uhr** Gemeinsames Gebet „Wir treten zum Beten“
- 15.00 Uhr** Schießen mit Großkalieerbüchsen auf den Holzvogel bis zum Kö-
nigsschuss
- ab 15.00 Uhr** Kaffeetafel, Imbiss im und am Festzelt
- 19.00 Uhr** 3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Schießens mit dem Choral „Ich bete an
die Macht der Liebe“ – Fahneneinmarsch
Gemütliches Beisammensein der Gildebrüder und Gildeschwes-
tern sowie für Jedermann aus Nah und Fern im und am Festzelt
mit Musik, Tanz, Erfrischungen und Imbiss bis 24 Uhr

Mittwoch, 11. Juni

- 10.30 Uhr** „Katerfrühstück“ der Gildebrüder im Restaurant „Bismarckturm“
Ausgabe der Gewinne



**Hört Ihr Leut' und
lasst Euch sagen...**

...am Pfingstmontag, den 9. Juni
beginnt nach alter Tradition unser
Bürgervogelschießen. Zeigt Eure
Verbundenheit zu Eurer Gilde.

Zeigt Flagge!

Viele Generationen vor uns hatten Freude an
diesem Ereignis, das in Lütjenburg offiziell bis
1719 zurückzuverfolgen ist. Traditionen sind un-
ser kulturelles Erbe, das durch die Menschen
lebt, die daran festhalten. Deshalb helfen auch
Sie mit, diesen schönen Brauch fortzuführen.

Die Schützen-Totengilde Lütjenburg freut sich
über viele fröhliche Menschen aus Nah und
Fern, die sich beteiligen, zuschauen und mitfei-
ern möchten. Begrüßen wir die Mitwirkenden
und Gäste in Lütjenburg mit wehenden Wim-
peln, Fähnchen und Fahnen und machen wir
so diese Veranstaltung zu einem bunten, fröh-
lichen Fest.

**Die Gildebrüder und Gilde-
schwestern bedanken sich ganz
herzlich dafür!**



Liebe Gildeschwestern und liebe Gildebrüder,

*vor uns liegt eine neue Gildezeitung,
neu im Format, neu in Hochglanz, neu im Stil.*

Und das kommt so:



Unser Technischer Gestalter Dieter Frank, Mitglied des Engeren Vorstandes und 1. Majestät 2001, fühlt sich ausgelaugt (wir nicht!). Jedenfalls wird er die uns vertraute Gildezeitung, die er seit 18 Jahren fast alleinverantwortlich verfasst hat, nicht weiter herausbringen. Wir sind traurig darüber, haben aber nach Dieters Verdiensten um die Gildezeitung auch Verständnis dafür.



Klaus-Dieter Dehn, 1. Majestät 1999, hatte die Aufgabe, durch Einwerbung von Anzeigen für die Finanzierung der Gildezeitung Sorge zu tragen und das Blatt durch Bilder aus seinem schier unerschöpflichen Vorrat an selbstgefertigten Fotos bunter zu gestalten. Klaus-Dieter kann die Bearbeitung des redaktionellen Teils nicht übernehmen. Deshalb wird auch er nicht mehr bei der Gildezeitung behilflich sein.

Wir danken beiden Gildebrüdern für ihre langjährige unermüdliche Arbeit an diesem immer wieder schönen und informativen Blatt.



Mit Gildebruder Stefan Gramkow und seiner Ehefrau, Gildeschwester Petra, haben wir zwei „Profis“ gewonnen, die all diese Aufgaben übernehmen. Seit vier Jahren sind beide mit ihrer Werbeagentur in puncto werbung in der Kurzen Twiete 8 in Lütjenburg ansässig. Sie verfügen über viele Jahre Erfahrung in der gestalterischen und redaktionellen Arbeit, so zu sehen z. B. am regionalen „hein's magazin“ sowie auf unserer Gilde-Internet-Seite: www.gilde-luetjenburg.de.



Wir wünschen unseren beiden „Machern“ der neuen Gildezeitung eine glückliche Hand bei ihrer Arbeit und danken ihnen schon jetzt, dass sie die sicherlich schwere Aufgabe übernommen haben.

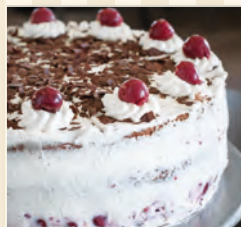
Der Engere Vorstand der Gilde
Hans-Ulrich Strehlow, Gildeoberst



**Was gibt es Schöneres, als den Tag
vor der wunderbaren Kulisse der Ostsee
zu beginnen?**

Am Morgen erwartet Sie unser Strandcafé mit einem reichhaltigen Genießer-Frühstücksbuffet mit vielen frischen Produkten aus der Region (täglich von 07:30 – 12:00 Uhr).

Am Nachmittag locken dann unsere hausgemachten Kuchen und Torten, frisch gebackene Flammkuchen (täglich von 12:00 – 21:30 Uhr) sowie ab 17:30 Uhr weitere Köstlichkeiten von unserer Speisekarte mit regionalen Spezialitäten.



Genießen mit Ausblick.

Anders Immobilien KG
Dünenweg 1 · 24321 Hohwacht
Telefon 043 81/4 07 40
info@hotel-hausammeer.de
www.hotel-hausammeer.de

Der König vor 100 Jahren

Hermann Ronneberg

Hermann Ronneberg wurde am 20. Juli 1853 in Münster, Westfalen in ein katholisches Haus hineingeboren. Als ausgebildeter Jurist war er in der Justizverwaltung des Kreises Plön tätig. Im Jahre 1893 wählte man Hermann Ronneberg zum Bürgermeister der Stadt Lütjenburg. Dieses Amt bekleidete er bis 1919. Gewohnt hat Hermann Ronneberg u. a. in der Niederstraße Nummer 13. Das bis dahin als reines Wohnhaus genutzte Gebäude wurde im Jahre 1907 umgebaut, vergrößert und zu einem städtischen Verwaltungsgebäude umfunktioniert. Die Stadtkasse, das Standesamt und die Polizei wurden dort untergebracht. In den oberen Räumlichkeiten befand sich die Dienstwohnung des Bürgermeisters. Hier lebte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bürgermeisteramt.



Die Abbildung zeigt vermutlich Bürgermeister Ronneberg auf dem mit dem Lütjenburger Wappen geschmückten Balkon der Bürgermeisterwohnung

Seit der Gründung der Lütjenburger Schützen-Totengilde im Jahre 1719 war es üblich, dass der Bürgermeister der Stadt Lütjenburg das Amt des 1. Obervorstehers der Gilde mit Rat und Tat ausfüllte. Ronneberg war also von 1893 bis 1919 der 1. Obervorsteher der Gilde und von 1914 bis 1921 auch Gildekönig. Im Frühling und Sommer 1914 wurden in Lütjenburg trotz seit 1880 bestehender Europäischer Unruhen noch fröhliche Vereinsfeste und Versammlungen abgehalten, deshalb kam für viele Menschen am 1. August 1914 der Ausruf des Ersten Weltkrieges wohl etwas überraschend. Vorerst blieb die Versorgung des ländlich geprägten Lütjenburgs noch gesichert, doch dann übernahm der Staat einen großen Teil der Bewirtschaftung und es wurde eine Ablieferungspflicht von lebenswichtigen Produkten eingeführt. Die Wirtschaftsgüter wurden auch hier immer knapper. Durch das Kriegsgeschehen kam es gar zum wirtschaftlichen Stillstand. Die Damen des Frauenvereins wurden zur Krankenpflege ausgebildet und man richtete ein Krankenhaus ein. Im September 1914 kehrten erste Verwundete heim. Im Oktober waren erste Tote zu beklagen. Wie an anderen Orten, waren die Lütjenburger Bürgerinnen und Bürger zu Spenden für die Region bzw. für ostpreußische Flüchtlinge und zu Liebesgaben an die Frontsoldaten angehalten. Bürgermeister Hermann Ronneberg rief in der „Lütjenburger Zeitung“ die Stadtbevölkerung auf:

„MITBÜRGER!

AUCH DIE STADT LÜTJENBURG WILL NICHT ZURÜCKSTEHEN, WENN ES GILT DIE DURCH DEN KRIEG ENTSTEHENDE NOT – VORWIEGEND HIER AM ORTE – ZU LINDERN. IM AUFTRAGE DER STÄDTISCHEN KOLLEGIEN WERDEN IN DEN ERSTEN TAGEN DER NÄCHSTEN WOCHE MEHRERE HERREN VON HAUS ZU HAUS BEITRÄGE EINSAMMELN. DIE NAMEN DER GEBER WERDEN AUF EINEM SAMMELBOGEN VERMERKT. WIR BITTEN DEN SAMMLERN MÖGLICHT REICHLICH ZU GEBEN.“



Die bis dahin gesunde Aufwärtsbewegung in Lütjenburg war mit den Kriegswirren vorbei. Im Jahre 1918 wurden sogar 2 Kirchenglocken zum Einschmelzen abtransportiert, Messing Tür- und Fenstergriffe mussten abgegeben werden und Frauenhaar wurde zu Isolierzwecken benutzt. Am 20. November 1918 brachte eine Volksversammlung bei Riemenschneider im Hotel „Stadt Kiel“ am Markt für Lütjenburg und Umgebung eine grundlegende politische Veränderung. Im Anschluss an diese Zusammenkunft traf sich zu einem Arbeitsrat, bestehend aus 9 Männern, darunter auch Bürgermeister Ronneberg, in der Stadtverwaltung. Mit dieser Konstellation hielt die Demokratie in Lütjenburg Einzug. Die Umstellung von der bisher kaiserlichen auf die republikanische Zeit in Lütjenburg verlief friedlich in geordneter Zusammenarbeit der alten und neuen politischen Kräfte. Die Freude war groß als noch vor dem Weihnachtsfest 1918 die ersten Soldaten nach Lütjenburg heimkehrten. Bürgermeister Hermann Ronneberg und seine Beigeordneten riefen zur Ehrung der Männer zur Beflaggung auf. Es hieß: „Flaggen heraus!“

LÜTJENBURG, DEN 29. AUGUST 1914. IM AUFTRAGE DER STÄDTISCHEN KOLLEGIEN: RONNEBERG, BÜRGERMEISTER.

Am 6. Juni 1923 verstarb Hermann Ronneberg mit 69 Jahren in seiner Wohnung in der Neuwerkstraße Nummer 5.

Recherche aus Engling: „Geschichte der Stadt Lütjenburg“ 1103-1918, S.148 f. Jubiläumsschrift der Gilde „250 Jahre: 1719-1969“ / „275 Jahre: 1719-1994“. Fotos: Stadtarchiv / Gilde

Am 6. Juni 1923 verstarb Hermann Ronneberg mit 69 Jahren in seiner Wohnung in der Neuwerkstraße Nummer 5.

Recherche aus Engling: „Geschichte der Stadt Lütjenburg“ 1103-1918, S.148 f. Jubiläumsschrift der Gilde „250 Jahre: 1719-1969“ / „275 Jahre: 1719-1994“. Fotos: Stadtarchiv / Gilde



Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut, von Bai zu Bai:
O, lass blühen in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein mildrer Süd belebt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n;
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schau'n!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland!

Von der Woge, die sich bäumet
längs dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumt
an der Düne flücht'gem Sand.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland!

Und wo an des Landes Marken
sinnend blinkt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts ziehn zum Holstengau. –
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland!

Teures Land, du Doppeleiche,
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräuen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Text: Berliner Rechtsanwalt Karl Friedrich Straß
(1844) als Hymne Schleswig-Holsteins.

d malermeister dohrmann

malermeister dohrmann

malereibetrieb · farbenfachhandel

Erst die Arbeit,
dann das Vergnügen...



„Gut Schuss“
und viel Erfolg beim
Bürgervogelschießen 2014



Pankerstraße 4 · 24321 Lütjenburg · Telefon 043 81/41 81 25 · Fax 043 81/41 81 26
info@maler-maler.de · www.maler-maler.de

WIR SCHAFFEN GARTEN(T)RÄUME



Wir danken der
Lütjenburger
Schützen-Totengilde
von 1719
für ein wundervolles
Majestätenjahr!



Allen Gildeschwestern
und Gildebrüdern
wünschen wir
ein tolles Bürger-
vogelschießen 2014!

Die 1. Majestät
„Kay de blöhende
Lüttenborger“
mit seiner Königin Claudia



Gärtnererei LANGFELDT

Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²
in Ihrer Erlebnisgärtnerei.

Neverstorfer Straße 9 · 24321 Lütjenburg · Telefon 0 43 81/40 09-0
www.gaertnerei-langfeldt.de



Rückblick:

Das Gildefest 2013

Eine „feucht-fröhliche“ und trotzdem nicht „ins Wasser gefallene“ Veranstaltung...



Die Monate vergingen wie im Fluge und hast du nicht gesehen, nahte Pfingsten 2013 und somit ein ganz besonderes Ereignis, nämlich das Lütjenburger Schützenfest. Diese Feierlichkeit warf ihre Schatten voraus. Schon lange zuvor waren viele liebe Menschen mit der Organisation dieses Highlights beschäftigt. Auch war es an der Zeit Girlanden zu binden und zu dekorieren was das Zeug hielt. Dabei griffen einige Herren ihren Frauen hilfreich unter die Arme.

Andere hingegen hatten dafür keine Hand frei, denn sie waren damit ausgelastet, ihr „Kühles Blondes“ wärmend zu stützen, sich mit Gegrilltem zu stärken und sich die Gilde-rituale in Erinnerung zu rufen. 'Wie war das noch im letzten Jahr? Irgendetwas muss ich doch noch besorgen. Was war das noch? Irgendetwas Gelbes. Ach ja! Die traditionelle gelbe Rose. Kann ich ja noch am Montag erledigen. Doch das war ein Trugschluss, denn Montag war Pfingsten, da hat-

te der Blumenladen dicht. In allerletzter Sekunde wurden am Sonntag noch zwei Rosen erstanden, denn man hatte fast vergessen, dass die Gärtnerei nur bis Mittag geöffnet war. So kamen denn die Rosen neben Wurst und Käse im häuslichen Kühlschrank unter. Hier hielten sie es dann gut gekühlt und gut gewässert bis zum Fest durch, nicht-ahnend welche Wassermassen noch auf sie zukommen sollten.

Es hieß, den Gildeanzug vom Mottenpulver zu befreien, den Zylinder abzubürsten und den Krückstock aus der hintersten

Ecke der Garderobe hervorzu-suchen. Manch einer musste mit Entsetzen feststellen, dass der Anzug im Laufe des letzten Jahres ein wenig eingelaufen war. Oder lag es doch an der guten häuslichen Verpflegung? Nützt ja nun mal alles nix! Da heißt es eben den Bauch einzuziehen. Danach wurde dann das weiße Hemd inspiziert, schließlich muss man adrett und strahlend vor seinen Oberst treten! Sind die schwarzen Schuhe auch blank? Haben die Socken keine Löcher und ist die klackern-de Metallspitze auch fest am Stock verankert? Wenn nicht,





Malermeister
Stefan Böhnke

Telefon 04381/417 977
Fax 04381/417 978
Papenkamp 1c
24321 Lütjenburg

**Malerarbeiten -
kreative Maltechniken**

**Mineralputz für ein
gesundes Raumklima**

Fußbodenverlegearbeiten

*Wir
wünschen
der Gilde
„Gut Schuss“!*



ein ganzes Jahr lang nicht gesehen. Die Blasmusik spielte dazu zünftige Weisen. Dann kam der „Papagoya“ mit der Pferdekutsche vorgefahren und wurde von der Blasmusik nebst Gildebrüdern bis an seinen Platz in die Tannenschlucht geleitet. Es forderte schon ordentlich Muskelkraft, um das hölzerne Ungetüm an Ort und Stelle zu hieven. Unten in der Tannenschlucht bäugten die in Reih und Glied stehenden Gildebrüder diese Aktion bis ins Kleins-

schmerzen. Dann ging es zur Entspannung auf ein Gläschen Bier, ein Schnäpschen sowie Kaffee und Kuchen ins Festzelt. Die Herren wussten was sich gehört und so bekamen die anwesenden Damen auch etwas davon ab. Nach dieser Stärkung fuhr eine Abordnung zur scheidenden 1. Majestät Carsten Anders, um seinen Hauseingang hübsch mit einer Girlande zu schmücken. Ich ließ mir sagen, dass für alle Teilnehmer der Abend nicht nur aus dem leicht trie-

hieß es für die Herren tätig zu werden. Einige versuchten das auf ihre Frauen abzuschieben, aber was ein echter Gildebruder ist, der weiß mit der Kleiderbürste umzugehen, der wäscht, bügelt, poliert und werkelt noch selbst. Die Damen hatten sowieso keine Zeit, sie hatten anderes zu turn.

Einige mussten noch schnell zum Friseur oder die eigene Garderobe sowie sich selbst hübsch für diese besonderen Tage herrichten. Wie der Zufall so spielt, kann an solch einem Schützenfest aus einer lockeren Schießangelegenheit ein handfester Königsschuss werden. Des Königs Angetraute wird so wie sie ist zu Hause eingesammelt und zum Festzelt abgeführt. Dabei nehmen die Gildebrüder auf nicht la-

ckierte Fingernägel und unfrierte Haare keine Rücksicht. Da nützt es auch nichts, so zu tun als wäre man nicht zu Hause. Die unerbittliche Männlichkeit spürt alle verschollenen Ehefrauen auf.

Am Pfingstmontag ging es hübsch in Schlips und Kragen sowie der Frau am Arm in die Kirche. Unser Gildepastor Harms hielt eine schöne Andacht und das auch noch in einer Fremdsprache. Für einen der gar kein Plattdeutsch kann, ist ihm das sehr gut gelungen.

Am Nachmittag traf man sich genauso schick, aber diesmal als eigenständiger Mensch ohne weiblichen Anhang aber mit Krückstock an der Förde Sparkasse. Das gab ein Hallo und Schulterklopfen, denn einige Gildebrüder hatten sich



te. Der Eine und der Andere konnte sich seinen Kommentar nicht verkneifen und ließ gut gemeinte Ratschläge los bis der Vogel dann endlich in luftiger Höhe die richtige Position eingenommen hatte. Manch ein Gildebruder klagte anschließend über Nacken-

feuchten Himmelsdach feuchtfrohlich endete.

Wer konnte, der schlief am Montag ein wenig vor, denn der nächste Tag war lang. Das eigentliche Schützenfest begann schon morgens früh um 6 und endete für viele erst des Nachts nach 24 Uhr.

Besser leben.

REWE

Stephan Matthies oHG · Gildenplatz 4 · Lütjenburg

So ein Marsch durch Lütjenburg macht durstig.

Unsere Getränkeabteilung ist nicht nur für durstige Schützen, alle anderen finden hier auch etwas für ihren Geschmack.

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein tolles Gildefest und „Gut Schuss“!

www.rewe.de



Endlich war der Tag der Tage da, Das war nicht zu überhören, denn am 21. Mai wurden wir in Herrgottsfrühe unsanft aus den Träumen gerissen. Drei Böllerschüsse kündeten traditionell vom Bismarkturm aus das Fest an. Manch Urlauber fragte sich, ob wohl Störtebekers Piratenbande

auferstanden und in das Städtchen eingefallen war. Also, nix wie raus aus den Federn! Erstmal die Wetterlage überprüfen. Es goss an diesem Tag wie in Strömen. Aber es half ja alles nichts! Schnell duschen und rasieren, denn auf ein akurates Auftreten legt Gildeoberst Strehlow im-

mer allergrößten Wert. Und dann ab zum Marktplatz. Auf halbem Wege merkte manch einer, dass er seinen Stock vergessen hatte. Also wieder zurück. Statt des Stockes nahm man dann doch lieber den Regenschirm. Zu Hause saß manche Ehefrau gemütlich im Trockenen am Früh-

stückstisch. Dazusetzen ging leider nicht, alle anderen waren sicher schon vor Ort. Also stantepede umgedreht und wieder Richtung Marktplatz. Auweh, die Schuhe drückten, doch da hieß es, die Zähne zusammenzubeißen. Ein Gildebruder kennt keinen Schmerz! Am Marktplatz angekommen bemerkte man, dass auch die meisten anderen erst ziemlich spät eintrudelten. Alle hatten sich strikt an die Kleiderordnung gehalten und erschienen fein in schwarzem Zwirn, grauer Krawatte, gelber Rose im Knopfloch und Zylinder. Es regnete immer noch und so suchte sich jeder unter Markisen, Vordächern und anderen Unterständen einen Unterschlupf. Um der regenüberschwemmten Welt zu entkommen, war der Abstecher ins trockene Färberhaus eine gelungene Aktion. Hier waren die Schieß- und Essensmarken abzuholen. Doch die Freude währte nicht lang. Nach ein paar Minuten hieß es für die Nachrückenden Platz zu machen und sich wieder in die Fluten zu stürzen.

Oberst Strehlow inspizierte seine Gildebrüder auf ihre äußerliche Tauglichkeit. Er hatte wohl alles für in Ordnung befunden, denn seine wohlwollenden Blicke ruhten auf den wackeren Mannen. Es kam es wie es kommen musste, man frönte ausgiebig dem deutschen Liedgut und das möglichst auch noch auswendig. Einige wendeten dabei einen kleinen Trick aus längst ver-

BESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
TRAUERHALLE
VORSORGE

BESTATTUNGEN

PLÖNER STRASSE 20
24321 LÜTJENBURG
WWW.BESTATTUNG-LIEBE.DE

24 - STUNDEN - SERVICE
TELEFON 04381 - 40 140

MÖBELHAUS
LIEBE

Möbel & Küchen
mit Pfiff!

Plöner Straße 20
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 14 0
www.moebel-liebe.de



gangenen Schulzeiten an. Mit einem kleinen Unterschied: Damals war der Spickzettel in der Federtasche, heute hingegen im Inneren des Zylinders untergebracht. Dann begann der gut beschirmte Marsch durch die Stadt. Mit viel Dschingderassabum, Fahnengeleit, Schellenbaum, Löffelbrett und Polizeischutz ging es durch die Stadt. Der Bürgermeister Dirk Sohn, der Bürgervorsteher Siegfried Klaus und die stellvertretende Kreisvorsitzende Helga Hohnheit erhielten ob der Regengüsse keine Gnade, sie mussten sich, ob sie wollten oder nicht, dem Tross anschließen, was sie aber auch gerne taten. Nun ging es wieder nach Hohenfelde, wo man nicht zu Fuß, aber mit dem Bus Carsten Anders einsammelte, um dann am Ehrenmal feierlich einen

Kinder aus der Grundschule und den Kindergärten hinzu. Gemeinsam wanderten dann die großen und kleinen Menschen in bunter, fröhlicher Reihe zum Marktplatz. Einige Kinder durften sogar den Zylinder ihres Nebenmannes auf dem Kopf tragen. Am Gildebrunnen angekommen, gab es eine kleine aufmunternde Ansprache für alle. Fabius Vollstedt hatte extra ein plattdeutsches Gedicht auswendig gelernt, das er zur Freude aller ganz ohne Probleme vortragen konnte. Davon kann sich manch Erwachsener eine Scheibe abschneiden! Weiter ging es unter regnerischer Begleitung durch Lütjenburgs Straßen zum Festkommers in die Tannenschlucht. Endlich zog man mit pitschnassen Haaren und durchgeweichter Kleidung ins rettende Zelt



Kranz nieder zu legen. Und weiter ging der Marsch zur Freude der „Senioren Am Nil“ zum Gildeplatz. Dort gab es ein musikalisches Ständchen. Nach einer Weile kamen die

ein. Man war wirklich froh, es sich nach allen Strapazen gemütlich machen und sich von innen und außen wärmen und endlich etwas ausruhen zu können. Aber nix da! Von nun

Reise-Experten + Persönliche Beratung =

Traumurlaub!

Ihr Urlaub
ist die schönste
Zeit des Jahres.
Wir machen das
für Sie!



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Marktwiete 5 · 24321 Lütjenburg

Telefon 0 43 81/41 79 60

luetjenburg1@tui-reisecenter.de

Wir wünschen ein tolles
Gildefest 2014 und
allen Gildebrüdern

Gut Schuss!

**SALON
WAÜTER**
Ihr Salon für die ganze Familie

**Wir wünschen
allen Gildebrüdern
„Gut Schuss“!**

Am Brunnenstieg 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 043 81/13 45 · Fax 40 96 45

Bei Uhren ist es wie mit der Gilde:

Auf die inneren Werte
kommt es an.

Allen Gildebrüdern
ein herzliches „Gut Schuss“!

ROTHER

UHRMACHER UND JUWELIER

TEICHTORSTRASSE 2 · 24321 LÜTJENBURG
TELEFON/FAX 0 43 81/49 87

an war Sitzgymnastik für alle angesagt. Für viele Ansprachen, Ehrungen, Lieder hieß es sich von den Plätzen zu erheben. Das hatte wiederum auch seine Vorteile, denn so

wurden alle durchgeköhlten steifen Glieder wieder warm und elastisch. Ulli Strehlow hielt Rückschau auf ein Jahr mit so vielen neuen Sachen. Erst der sehr

gelungene Gildeball im Hotel Hohe Wacht. Dann die neue Lokation zum Festkommers im Festzelt in der Tannenschlucht und die neuen Redner. „Nun wurde es wieder nix mit Frühstück mit Stefanie (Ladwig), aber ein Frühstück mit Helga Hohnheit, der stellvertretenden Kreispräsidentin, hat auch seinen Charme“, so Strehlow. Neu in ihrem Amt sind Bürgervorsteher Siegfried Klaus und Bürgermeister Dirk Sohn. Dass sie gleich mit dabei waren, freute den Gildeoberst sehr. Einige weitere Punkte sprach Ulli Strehlow noch an: „Seit 50 Jahren gehörten die Gilde und die Bundeswehr zusammen. Aber nichts bleibt wie es ist. Der eine geht, der andere kommt. Unser gutes Verhältnis soll aber so bleiben, dafür sorgt unsere ehemalige Majestät Dirk Timmermann „de „Överfleeger“. Den haben wir in Todendorf eingeschleust. Besonders schön ist es, dass auch Pastor Harms mit dabei ist. Seit 1991 ohne einen Fehltag nicht als Mitglied aber als

Arbeiter bei der Gilde dabei, doch nie gesehen, ist unser Sprengmeister aus Gottesgabe. Morgens um sechs Uhr holt er uns mit drei Böllerschüssen aus dem Bett und proklamiert abends um 19.00 Uhr den neuen König. Die Presse ist auch wieder mit Peter Braune dabei. Dieter Frank gehört ein großes Lob für seine Gildezeitung. Die 60 Seiten sind Fleißarbeit von höchster Qualität mit Informationen, Wissenswertem und Döntjes. Als Neuerung ist erstmalig die Redakteurin Petra Gramkow vom Lütjenburger hein's magazin mit dabei.“ Oberst Strehlow bedankte sich bei Jochen Sauvart, der schon ein Profi ist und alle als Hein Lüth sicher durch Lütjenburg geführt hat, den Adjutanten Jochen Brüchmann an seiner Seite. Als polizeiliche Begleitung schützte Olaf Arnold den Tross vor Gefahren. Er erhielt ein großes Lob, denn er hatte es diesmal geschafft, dass nach langer Zeit auch das Amtsgebäude zum Gildefest einmal Flagge zeig-



300 qm Verkaufsfläche
für einen entspannten Einkauf!

Lenkewitz

IO-Immer Qualität.
weil das Beste gerade gut genug ist!

**ELEKTRO-TECHNIK
Lenkewitz**

Kundendienst • Verkauf
Reparaturen • Beratung

Seit 25 Jahren für Sie da!

Am Hopfenhof 4a • 24321 Lütjenburg
Telefon 04381/5991 • Telefax 04381/5990
www.elektro-lenkewitz.de



te. Strehlow begrüßte zum diesjährigen Schützenfest die Neuhauser Schützengilde, die Sternberger Schützengilde sowie den Bürgerschützenverein aus Vechta. Anschließend gedachte man der verstorbenen Gildemitglieder, an deren Gräbern man bereits am frühen Morgen jeweils einen Blumenstrauß niedergelegt hatte.

Carsten Anders blickte am Tag des Bürgervogelschießens etwas wehmütig zurück, denn es war sein letzter Tag als 1. Majestät 2012/2013. Carsten hatte die Zeit sehr genossen. Carsten hob hervor, dass er insbesondere von seinem Vorgänger Dirk Timmermann stets sehr große Unterstützung erhalten hatte und dass sich aus diesem Zusammenspiel sogar eine tiefe Freundschaft entwickelt habe. Dann gab es für alle lecker Mittagessen mit Schweinebraten und Rotkohl. Nette, adrette und flotte junge Damen sorgten dafür, dass das Essen

und die passenden Getränke zügig die hungrigen Mägen erreichte. Zu loben ist Carsten Kühl vom Niedersachsenhof, der das Catering organisiert hat und die Verantwortung dafür trug.

Viele freundliche Grußworte und musikalische Genüsse folgten bis die alte Gildelade durch zwei Handwerksmeister hereingetragen und vom Obergildemeister geöffnet wurde.

Man schritt zur Verpflichtung der neuen Rekruten Guntram Fischer, Bernhard Inhestern, Arne Neuhäuser, Andreas Rolfs und Detlev Zoglauer. Es folgte die Freisprechung der Rekruten, die bereits ein Jahr in der Gilde Mitglied sind und die sich nichts zuschulden kommen lassen haben. Als da sind die Gildebrüder Stefan Anders, Andreas-Hubertus Bendler, Stefan Gramkow, Dirk Hackbart, Hans-Jürgen Kay und Frank Walter. Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten die




Allen
Gildebrüdern und Gildeschwestern
ein erfolgreiches
Bürgervogelschießen!

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**
Oldenburger Str. 29 · 24321 Lütjenburg · ☎ 043 81 - 55 11



Gildebrüder Stefan Bernatzki (Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger 2006), Dieter Frank

(1. Majestät 2001), Jens Janzen (1. Majestät 2005), Detlef Lehmann-Hinrichs, Heinz Mi-

chel, Rolf Scheff (1. Majestät 1998), Dieter Schweim und Uwe Stein.

Ehrung für vierzigjährige Mitgliedschaft erhielten Hans-Hermann Gieseler, Thomas Stieglitz (Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger 2002) und Jürgen Wauter (1. Majestät 1995).

Eine besondere Würdigung erfährt Jürgen Lamp für seine Verdienste um die Lütjenburger Schützen Totengilde von 1714. Er trat am 1. April 2003 in die Gilde ein und hat bis heute mehr für die Gilde geleistet als mancher Gildebruder in seiner ganzen Laufbahn. Bescheidenheit, Zurückhaltung, Freundlichkeit, Geselligkeit und sein Können im Tontaubenschießen machen ihn aus. Außerdem hat sich Jürgen Lamp als „Mitglied vom Erkundungstrupp Wehrhaftigkeit und Einsatzbereitschaft der Gilde im winterlichen Alpengelände“ besondere Verdienste erlangt. Ab 2004 bis 2009 stand er seinen Mann als Schellenbaumbegleiter. Ab 2010 bis heute ist er Fahnenbegleiter. Für all das erhielt Jürgen Lamp in diesem Jahr den Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal.

Nach erneuten musikalischen Ergüssen sollte dann endlich das Schießen losgehen. Gerade war man so einigermaßen getrocknet und schon musste man leider wieder in die nasse Welt hinaus. Weit tönten die Großkalibergewehe über

den Platz. Passieren konnte nichts, denn die Ausbildung der Schießwarte, eine Abordnung der Bundeswehr und die Anlage selbst machen den Ablauf vollkommen sicher. Kurz vor 19 Uhr wurde es dann spannend. Beim Schießen gerieten die noch verbleibenden Reste des Vogels gefährlich ins Wanken. Es konnte nicht mehr lange dauern. Und wirklich! Mit ein paar wenigen Schüssen hatte Ole Steenbock den Vogel abgeschossen.

Schon lange zuvor wurden Wetten darüber abgeschlossen, wer wohl in diesem Jahr der Gildekönig werden wird. Nun war das Geheimnis gelüftet: Es ist Kay Langfeldt! Er bekam die Insignien der Majestätenwürde von Carsten Anders ausgehändigt. Zu einem König gehört auch eine Königin. Die zierende Krone steckte Petra Anders ihrer würdigen Nachfolgerin, Claudia Langfeldt, ins blonde Lockenhaar.

Mit ein paar Gläschen und flotter Tanzmusik wurde danach bis spät in die Nacht noch tüchtig gefeiert. Dabei kam der Eine oder Andere gewaltig ins Schwitzen und legte deshalb seine schwarze Anzugjacke, den Zylinder und den Stock ab. Da sich aber diese Utensilien allesamt so ähnlich sind war es gar nicht so leicht diese wiederzufinden. Das Gildefest nahm um 24 Uhr leider sein Ende. Am



anderen Morgen traf man sich noch einmal zu einem deftigen Katerfrühstück, bei welchem man Manöverkritik leisten konnte und als wohl verdienten Lohn für seine Schießkunst einen Gewinn erhielt. Man saß bis in den Nachmittag zusammen und

verlängerte das gemütliche Beisammensein beim neuen König Kay Langfeldt in der Halle seiner Gärtnerei. Nun freuen wir uns alle auf das nächste Jahr. Alle Blasen vom Marschieren sind wieder gut verheilt. Die Frisuren sitzen wieder und die nas-

se Gildegarderobe ist längst wieder getrocknet. Fast alle haben ihre höchst eigene Anzugjacke, den Zylinder und den Stock, bzw. Regenschirm wiedergefunden. Man sagt, dass des Nachts einige Gildegeister in der Tannenschlucht unherirrend ihr Unwesen trei-

ben und nach ihren Sachen suchen.

Alle Teilnehmer des Schützenfestes sind sich auf jeden Fall einig: Es war doch wieder einmal ein rundum gelungenes Fest!!!!

FLYER _next generation

kraftvoll
touren
vielseitig
genießen
komfortabel



Wir wünschen der Gilde
„Gut Schuss“ beim
Bürgervogelschießen

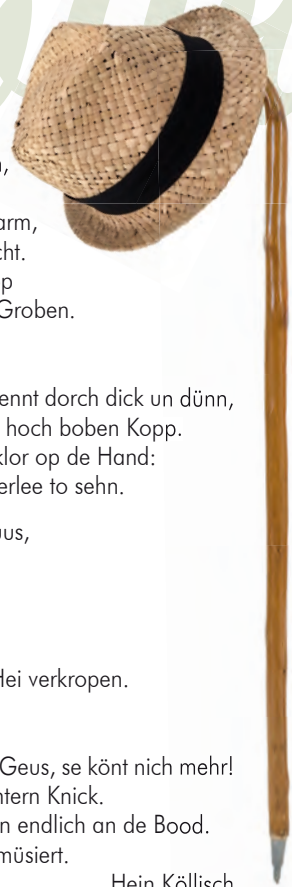
ZWEIRADHAUS Scheibel
Auf dem Hasenkrug 2a
24321 Lütjenburg
Telefon 043 81-46 90
Fax 043 81-33 73
www.zweirad-scheibel.de

Die Schweizer Nummer 1

Für alle Vielseitigen: Jetzt die neue T-Serie bei Ihrem FLYER-Handler probefahren.



De Pingsttour



To Pingsten, ach wie scheun, wenn de Natur so greun,
un all'ns na buten geiht, dat is een wohre Freid!
Besünners vör de Göörn, de heurt man räsoneern:
Weur Pingsten doch erst bloß, denn goht wie los!
Kümmt nu Pingstobend ran, denn geiht'n Leben an,
de Mudder seep't de Göörn vun achtern un vun vörn,
sünds wuschen nu un kämmt, denn kreeg't se'n reinet Hemd,
un denn geiht mit Gejuch rin in de Puch!
De Vadder nu ton anner'n Morg'n, deit sick mit Proviant versorg'n:
Eier, Käs, Wust un Schinken, ook verschedenerlee to drinken.
Dormit keen Minsch de Tied verslopt, treckt he noch den Wecker op,
un anner'n Morgen gegen soß, dor schippert los de Troß.

De Vadder geiht voran, een witte Maibüx an,
sien Jung kummt in de Mitt, natürlich ook in Witt,
dorbi hebbs op den Kopp een fien'n Strohhoop op,
all'ns sauber un mit Schick, grood wie gelickt.
Un nu kummt achterher mit't allerlütteste Göör
in groot'n Kinnerwog'n de Mudder angeschob'n.
De Tochter mookt den Sluß, stolt, voller Hochgenuß,
in Arm mit ehren Freier, een Piependreier.
Een jeder, wehrnd se nu marscheert, op eeg'ne Fuust sick amüseert:
De Vadder vör, de kippt sick een, de Jung dor achter grapst Sireen,
de Mudder mutt so in' Gedräng'n den Lüttsten öfter dreug mol legg'n,
dat Liebespoor kummt achterher, de snackt von em un ehr.

So geiht't bitt Quellndol, dor leggt man sick nu dohl
in't scheune weeke Moos, nu geiht dat Futtern los.
Een jeder matt un meud langt no de Bodderbreud,
se fallt doröber her grood as so'n Bär.
Dormit dat beter rutscht, ward ut de Buddels lutscht,
de Vadder un de Söhn, de holt sick an den Kööm,
un ook de Piependreier is op den Buddel Freier,
de Tochter un de Froo mookt't ebenso.
Bi lütt'n ward de Krom fidel, man heurt jem sing'n ut vuller Kehl:
Vun „Edelweiß“, de „Wacht am Rhein“, de „Fischerin“ un „Komm' Se rein!“
De anner Siet de blarrt jedoch: „Lebt denn meine Male noch?“
„Im Grunewald ist Holzauktion!“ Un denn noch „Revolutschon“.

Op eenmol, wie gemeen, ehr eener sick versehn,
dor kummt vun boben dohl een Regen kollosol!
De ganze Minschenschwarm de kummt nu in Marm,
de Froonslud kriescht un jucht, de Mannslud flucht.
De Vadder springt nu op, glitscht ut un fallt dorop
grood op den Kinnerwogen, de kippt un fallt in Groben.
He mit sien witte Büx recht in so'n deebe Pfütz,
mitsamt dat lüttje Göör, wat een Malheur!
Een jeder socht nu Schutz to finn', de Minschen rennt dorch dick un dünn,
de Mäkens un de Froons vorop mit all' de Röck' hoch boben Kopp.
De Anblick is sehr int'essant! Worum, dat liggt klor op de Hand:
Bi sowat kriggt man, wie ick meen, verschedenerlee to sehn.

Na endlich, no den Suus, dor geiht dat nu to Huus,
de Vadder un sien Söhn sünd nüdlich antosehn,
de scheune witte Büx süht ut wie Stebelwix,
de Strohheud sünd so slapp wie oles Papp.
De Brögam un de Brut, de seht erst lecker ut!
De harr'n, wat sull'n se mooken, sick beid' in't Hei verkropen.
Dat allerlütteste Göör weur dorchnatt dör un dör,
de Mudder weur so natt as wie so'n Katt.
De een schuw't achtern annern her grood wie de Geus, se könt nich mehr!
Un dorbi alle Ogenblick verswind mol eener achtern Knick.
Grood wie gerädert un half dood kummt se denn endlich an de Bood.
So ward in Hamborg Pingst'n fiert un sick fein amüsiert.

Hein Köllisch

Um die Jahrhundertwende war es üblich, sich zu Pfingsten fein zu machen und mit Kind und Kegel einen schönen Ausflug zu unternehmen. Das war für die ganze Familie immer etwas ganz Besonderes. Diese alte Tradition lässt sich auch in heutiger Zeit weiterführen, gibt es doch am Pfingstmontag und Pfingstdienstag beim Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 beim Treffen der Gildebrüder auf dem Marktplatz, beim Marsch durch die Straßen der Stadt und in der Tannenschlucht viel zu gucken und zu erleben. Deftige Leckereien, gekühlte Erfrischungen sowie Kaffee und Kuchen warten darauf, verputzt zu werden. Abends kann das Tanzbein tüchtig geschwungen werden. Also, nix wie hin zum Gildefest und Kind und Kegel nicht vergessen!



**ZU JEDER
GELEGENHEIT
DAS PASSENDE
OUTFIT.**

ZUM BEISPIEL
CHARMS & BEADS BY CEM,
SVANE & LÜHRS, UMJUBELT
UND VIELES MEHR.

ERHÄLTlich BEI UNS.

Uhren · Schmuck · Geschenke
OTTO NEUMANN
Niederstraße 4 · 24321 Lütjenburg
Telefon 043 81/43 55

Zeitlos

RESTAURANT · BAR · CAFE

Eichenallee · 24321 Hohwacht
Tel. 04381-418065 · Fax 6098
E-mail: info@zeitlos-hohwacht.de

Mit herzlichem
Gildegruß
und
„Gut Schuss“!

Das Team
vom Restaurant Zeitlos





Oktoberfest des 1. Quartiers

Es war Oktober geworden und somit war es Zeit für allerlei Festivitäten. Quartiermeister Olaf Schuldt vom 1. Quartier lud kurzerhand alle Gildemitglieder zu einem Oktoberfest ein. Dass die Lütjenburger Burschen und Madel genauso zünftig feiern können wie unsere süddeutschen Freunde, das war am Ende dieses Abends voll und ganz bewiesen. Ein geeigneter Ort war schnell gefunden. Rund 40 Gildebrüder, Gildeschwestern sowie Freunde der Gilde

folgten der Einladung in das Vereinsheim des Gebrauchshundesportvereins und meldeten sich bei Jo Lamp und Olaf Schuldt an. Einige hatten sich dem Anlass entsprechend sogar schick in Dirndl und Lederhosen geworfen. Man stärkte sich mit Haxe, Leberkäs, Weißwurst, Brezeln und Krautsalat. Diese deftigen Köstlichkeiten wurden dann mit viel Bier vom Fass und Obstler heruntergespült. Die Gäste maßen im Anschluss ihre Kräfte jedoch nicht mit Fingerhakeln, nein sie schlugen lieber Nägel in eine Planke, schätzten Reiskörner und knobelten. Gildeoberst Ulli Strehlow wurde Sieger der zwei zuletzt genannten Diszipli-

nen. So war er doppelt beglückt. Doch er zeigte eine noble Geste und gab seinen Gewinn im Reiskörnerschätzen an die zweite Siegerin weiter. Alle waren guter Stimmung. Als DJ fungierte Lukas Bernatzki, der den flotten Tänzern bis morgens früh um 3.00 Uhr tüchtig einheizte.



Fotos: O. Schuldt

DAS FRÜHSTÜCKS-CAFÉ



Snack-
Frühstück

Kinder-
Frühstück

Super-
Frühstück

Café
„Zur Bäckergrube“

...für jeden Gaumen
etwas Besonderes!

Wir wünschen
allen Gildebrüdern
„Gut Schuss“!

backt spitz!

**Bäcker
Wegener**



Lütjenburg · Teichtorstraße 5 II Penny Markt · Lütjenburg
Telefon 043 81/4333



IHR TREFFPUNKT...

Salon ER & SIE

LÜTJENBURG, MARKT 21, (04381) 7008
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

Durchgehend geöffnet - auch montags!

*Allen Kunden und Gästen viel
Freude am Bürgervogelschießen und
„Gut Schuß“ wünscht
das Friseur-Team*

© Druckerei Simonsen



Schiesstermine 2014/2015

Einige Schießtermine haben unsere Lütjenburger und umliegende Gilden in diesem Jahr bereits absolviert.

Als da waren:

Totengilde Dannau von 1852 am 15. Februar

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 am 16. März

Wentorfer Totengilde von 1831 am 23. März

Matzwitzer Schieß- und Totengilde von 1768 am 13. April

Haßberger Totengilde von 1741 am 1. Juni

Die nächsten Termine liegen auch schon fest:

Neuhäuser Schützen- u. Sterbegilde von 1881 am 17. August

TSV Lütjenburg am 27. August

Totengilde Rathlau von 1729 am 7. September

Behrendorfer Totengilde von 1754 am 14. September

Totengilde Kaköhl von 1723 am 28. September

Blekendorfer Totengilde von 1731 am 12. Oktober

Schieß- und Totengilde Darry von 1722 am 26. Oktober

Totengilde Högsdorf von 1687 am 18. Januar 2015

Frize Kühl

OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl

KfZ-Handwerksmeister und KfZ-Elektromeister

Ulrich-Günther-Straße 4

24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4382

Fax 04381/1692



Gut Schuß!

Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten mit modernen Bussen in allen Größen.

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blumen blöhn

un de Böm sünd wedder grön,

denn ward Vogelscheeten fiert,

wie siek dat bi uns gehört.

Wenn de Dunnerbüxen knallt

un de Rest vum Vogel fallt,

is de niege König dor

för een ganzet Gildejohr.

Wunnerbore Stimmung is dat hier -

noch een Köm, noch een Bier!

Wunnerbore Stimmung is dat hier

un so mut't ok sien, op uns zünftig Gildefier.

Verfasser unbekannt



Ambulante Krankenpflege Lütjenburg

- Behandlungspflege
- Pflege
- Hauswirtschaft
- Familienpflege

*Wir wünschen schönes Wetter
und »Gut Schuß«.*

Inhaber: Christian Pittelkow • Plöner Str. 29 • 24321 Lütjenburg

Telefon: 0 43 81- 41 81 41 • Fax: 0 43 81-12 39

e-mail: info@ambulante-pflege-lütjenburg.de

Internet: www.ambulante-pflege-lütjenburg.de © Druckerei Simonsen





5 Gildebrüder auf Erkundung



IN AMERIKA

Vom 3. bis zum 15. Februar 2014 zog es einen Großteil des Engeren Vorstandes der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719, unter anderem die 1., 2. und 3. Majestät gefolgt vom Oberschießwart und einem Schießwart über den „Großen Teich“ nach Amerika. Nach der Landung in Miami wurde die erste Nacht nicht allzu lang, denn der Jetlag forderte seinen Tribut. Doch schon morgens um 5 Uhr war die Nacht vorbei. Mit einem Spaziergang am Strand und einem Kaffee bei Starbucks begann der Tag. Um 10:00 Uhr wurden die Maschinen der Marke Harley Davidson übernommen und dann ging es Kreuz und quer durch Florida. Die ersten 2 Tage wurden die fünf Gildebrüder durch Hannah

Timmermann begleitet, die für ein halbes Jahr bei der Tochter unseres Gildeoberst in Washington verbrachte und mal eben für drei Tage nach Miami flog. Die Tour führte von Miami nach Key West zurück durch die Everglades an den Golf von Mexico, Naples, Tampa, Fort Lauderdale und zurück nach Miami. Die Motorradtour mit schweren Harley Davidson Maschinen durch Florida forderte den Teilnehmern bei durchgehenden Temperaturen von 27 Grad so Einiges ab, doch was kann einen Gildebruder der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 schon erschüttern. Alle hielten durch und hatten sehr viel Spaß an diesem „Ausflug“ in das große, weite Amerika. Erkundungsergebnisse liegen noch nicht vor, da noch einige „Besprechungen“ zu diesem Thema durchgeführt werden müssen. Die letzten beiden Tage wurden in Miami verbracht, bevor es dann wieder zurück in die Heimat ging. Dies soll nicht der letzte Turn gewesen sein. Es gibt schon die ersten Planungen für eine nächste Tour in 2 bis 3 Jahren.

Text/ Foto: Timmermann

Die kleinsten Trauminseln der Welt

Garten-Strandkörbe

Individuell nach Ihren Wünschen, Lieferung bundesweit!



Am Kneisch 2
24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4056-0



© Druckerei Simonsen

www.bauXpert-dittmer.com

„Ehre, wem Ehre gebührt“

Ein Triumphbogen für unsere Majestät



Fotos:
Bernatzki

Unsere Gildekönige verdienen für ihren Einsatz in ihrer jeweiligen Amtszeit allergrößten Respekt. Trotz oft großer Auslastung im beruflichen wie auch privaten Bereich, haben sie eine Menge Zeit zu investieren und zudem die Gilde würdig nach außen zu vertreten. Voller physischer, wie auch psychischer Einsatz ist gefragt. Die Amtszeit eines jeden Königs beläuft sich ca. auf ein Jahr, für den Zeitraum zwischen zwei Bürgervogelschießen. Ist die Amtszeit abgelaufen, heißt es, den „alten“ König würdig aus seinem Dienst zu verabschieden.

Seit uralten Zeiten steht der Triumphbogen als Symbol für Ruhm und Ehre. Auch unsere scheidende 1. Majestät hat ein Ruhmeszeichen verdient. Deshalb tun sich traditionell Gildebrüder und Gildeschwestern zusammen, um gemeinsam auch für sie einen „Triumphbogen“ herzustellen. Am Vorabend des Vogelschießens wird diese Ehrenpforte vor dem Haus der scheidenden 1. Majestät aufgebaut. Ist das geschehen, lässt es sich der Gildeoberst und Vorstand nicht nehmen, unter den Au-

gen vieler Zuschauer die Pforte abzunehmen. Am Morgen des Dienstag nach Pfingsten, dem Tag des Vogelschießens, wird die 1. Majestät ein letztes Mal von Gildebrüdern abgeholt. Er schreitet, begleitet von vielen anerkennenden Worten, unter seinem Triumphbogen hindurch in sein zukünftiges neues Leben als 2. Majestät.

Bis es zu diesem „Triumphzug“ kommt, ist es ein langer Weg. Als allererstes hat der Quartiermeister des Königsquartieres die Aufgabe, die

Herstellung des Bogens zu organisieren. Da Carsten Anders unsere Majestät 2012/2013 war, hatte Peter Pappenheim vom 4. Quartier zu Pfingsten 2013 dafür Sorge zu tragen. Peter war es nicht müde, die übrigen Quartiermeister, darunter auch Jo Lamp als Quartiermeister ohne Quartier, die Mitglieder des 4. Quartiers, alle Gärtner der Gilde, Freunde und Bekannte zum Girlandebinden einzuladen. Als Ort des Treffens stellten Michael und seine Ehefrau Brigitte ihre Werkstatt im Autohaus Scheibel zur Verfügung. Das Tannengrün hatten zuvor die

Gärtner besorgt und schon gingen viele fleißige männliche und weibliche Helfer unter fachkundiger Anleitung von Michael Langholz, Jochen Sauvant, Thorsten Zillmann sowie Kay und Claudia Langfeldt an die schweißtreibende Arbeit. Insgesamt 30 Meter Leine mussten mit Zweigen umwickelt werden. Das ist keine leichte Aufgabe und bringt mache Wasserblase, Schnittwunde und schmutzige Finger ein, was aber niemanden vom Zupacken abhielt. Malermeister Stefan Böhnke hatte das Transparent mit dem Namen des scheidenden Königs beschriftet. Wer weniger geschickt im Binden war, der half, wenigstens mit klugen Ratschlägen, das Schild der Ehrenpforte neu zu umhüllen. Dirk Timmermann, „de Överflegler“, machte darauf Platz für Carsten Anders „de stolte Tönker“.

Da die Arbeit nicht so schnell getan war, musste man sich natürlich zwischendurch ein wenig stärken und erfrischen. Peter Pappenheim und seine Ehefrau Antje hatten keine Mühen und Kosten gescheut. Gegrilltes und jede Menge Getränke machten müde Menschen wieder munter und schnell ging es in den Endspurt. Für die kleine Pause zwischendurch war natürlich auch gut gesorgt. Als endlich alles fertig war, wurde die Halle unter der Oberaufsicht von Angela Brüchmann wieder tiptop in Ordnung gebracht. Dann hieß es „Wir haben fertig!“ und der Triumphbogen konnte „begossen“ werden.

Am Nachmittag des Pfingstmontags war es Zeit, den Bogen bei Carsten Anders an der Einfahrt aufzustellen. Trotz des anstrengenden Aufrichtens des Vogels in der Lütjenburger Tannenschlucht machte sich ein Trupp starker Männer noch einmal unerschrocken und voller Tatendrang auf den Weg nach Hohenfelde, um diese Aufgabe zu erledigen. Die Haltestangen



Tietze

GmbH

-meisterbetrieb-

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!**

24321 Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 2

Fax 32 49

Tel. 043 81 / **7604**



Tietze

Antiente

- **Sämtliche Malerarbeiten**
-kreative Maltechniken
-Wärmedämmung
- **Glaserei**
-Verglasung aller Art
-Bilderrahmen und Spiegel
- **Bodenbeläge**
-Verlegung u. Verkauf
- **Sonnenschutz**
-Plisses, Rollos



ANDERS
IMMOBILIEN

**Wir erschließen und
Verkaufen Bauland z. B. in :**
Lütjenburg
Ein- u. Mehrfamilienhausgrdst.
Ostseebad Hohwacht
Einfamilienhausgrundstücke
Schlandorf
Einfamilienhausgrundstücke
Desweiteren halten wir für Sie ständig
Eigentums-, Miet-, Senioren-
und Ferienwohnungen
in ganz Schleswig-Holstein bereit.



RICHARD ANDERS
Bauunternehmen

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:
Einzelhäuser • Doppelhäuser •
Reihenhäuser • Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Gebäude •
Industriebauten
als Rohbau, Teilausbau oder
schlüsselfertig,
auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik
und Bauantrag.

24257 Hohenfelde, Silgendahl 9, Tel.: 04385/59 78-0, Fax: 04385/59 78-78

www.richard-anders.de • e-mail: info@richard-anders.de

und das Namensschild wurden mit den Girlanden umschlungen, links und rechts hängte man Kronen auf und alles wurde nett mit Fähnchen geschmückt. Danach wartete man dann nur noch auf Carsten, der nun in Begleitung des Oberst und einer großen Gildeabordnung seine Königspforte zu Gesicht bekam. Alle „Pfortenaufsteller“ fanden sich voller Stolz auf ihr Werk unter dem Bogen ein. Quartiermeister Peter Pappenheim bekam zu seiner Freude einen neuen Zylinder geschenkt. Solch ein Wunderwerk der Hutmakerkunst gibt es nicht ein zweites Mal. Hoch ragte der mit Namen versehene schwarze Hutschaft über alle hinaus und war dazu noch mit gelb-schwarzem Sicherheitsband markiert. So ging Peter Pappenheim nicht mehr in der Menge unter und wurde auf Anhieb vom Oberst Strehlow als Anführer erkannt. Genauestens wurde die Qualität des Objektes von Oberst Strehlow geprüft und kleine Korrekturen angeordnet. Der Oberst und alle anderen Anwesenden bewerteten die erbrachten Leistungen allgemein als „Gut“ und so konnte man zum gemütlichen Teil in Carsten und Petra Anders Garten übergehen. Hier gab es nette Unterhaltungen und leckere Schlemmereien. Und jeder schaute erwartungsvoll auf den nächsten Tag des Bürgervogelschießens.



Fotos: Anders



Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen, es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger
bei dunkler Nacht im Feld.

Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll und weich:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

In ihren Schanzen schlummern in Lagerstätten da
die Söhne Schleswig-Holsteins vor Fredericia.
Du junger Kriegersmann auf der Wacht,
was singst du traurig durch die Nacht:

„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Wohl ist es Nacht und dunkel,
kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung,
die mir durchdringt das Herz.
O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht aus dem Sinn:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Ich denk an meine Liebe, ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen sie all zum letzten Mal.
Mir ist, als müßt ich sterben heut,
drum muß ich singen allezeit:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!“

Text: Johann Peter Willatzen Lehrer, Dichter und Übersetzer
aus Schleswig. (1824 bis 1898)

Wer nicht Textfest ist, der sollte dieses Lied bis Pfingsten auswendig lernen, denn es gehört unbedingt zum Liedschatz der Gilde mit dazu.

Nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges tat sich auch in unserer Stadt ein neues Bewusstsein auf. Man hatte den Kopf wieder etwas frei und besann sich auf alte Überlieferungen. Versammlungen wurden in der Kriegszeit immer einmal wieder abgehalten, aber das aktive Gildeleben ruhte. Einer Legende nach taten sich in Jahre 1950 einige Alteingesessene Lütjenburger zusammen, um das traditionelle Gildeleben wieder zu beleben. Im Sommer gleichen Jahres ließen sich Stellmachermeister Otto Maack, Gastwirt Heinrich Riemenschneider, Friseur Wilhelm Romann sen., Max Schlottfeld und Johannes Ebert zu einer provisorischen Vorstandssitzung zum Hesselstein kutschieren, damit sie auf neutralem Terrain alles weitere besprechen konnten. Die Aktion wurde musikalisch von Fritz Lilienthal mit seiner Ziehharmonika untermalt. Bald wurde auch das oben genannte wehmutsvolle Lied angestimmt.



BRUNO Klawnski

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 · Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206

© Druckerei Simonsen

Bau- und Möbeltischlerei Innenausbau

Über 100 Jahre...

Fenster und Türen in Holz & Kunststoff
Wand- und Deckenverkleidungen
Treppen & Einbaumöbel

Laminat- & Parkettfußböden
Altbausanierung / Reparaturen
Massivdielen

Tischlerei **BOCK**

24321 Lütjenburg · Am Hopfenhof 6 · Tel. 0 43 81/77 00 · Fax 0 43 81/75 09
E-mail: info@tischlerei-bock.de · www.tischlerei-bock.de

**Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern
viel Vergnügen beim Bürgervogelschießen
in der Tannenschlucht!**

Anke & Christian Boll



*Restaurant
Bismarckturm*

24321 Lütjenburg
Am Bismarckturm
Telefon 0 43 81/79 21
Fax 0 43 81/409 60 21

Engagement für die Region

beutler
BESTATTUNGEN



Lütjenburg Wehdenstr. 8 Tel 04381 4956 | Stein/Laboe Dorfring 26-30 Tel 04343 49777

www.beutler-bestattungen.de | www.abendfrieden.de

Zentrale-Seebestattungs-Gedenkstätte | Dorfring 26-30 | Stein/Laboe | Mo.-Fr. 0900-1500 & Absprache





**5. QUARTIER
IN VECHTA?**

VECHTAER GILDEBRÜDER MIT NEUER VERSTÄRKUNG

Durch den erneuten Besuch der Vechtaer Bürgerschützen auf dem letzten Gildefest in Lütjenburg hat sich in Vechta einiges bewegt. Nicht nur, dass zwei Löffel neue Besitzer im „Oldenburger Münsterland in Niedersachsen fanden, zudem wuchs auch in Vechta das Interesse an einer „kleinen aber feinen“ VEC-Gildeabordnung der Lütjenburger Schützen-/Totengilde von 1719.

Am 06. Dezember vergangenen Jahres traf man sich im Clubraum der Bürgerschützen-Gastronomie, „Schützenburg“ in Vechta zu der offiziellen Löffelübergabe und anschließend geselligem Abendessen und Umtrunk.

Nach dem Verzehr zweier Flaschen „echtem“ BOLL-Köm“ („Danke Hauke“) und diverser ROSCHE-Edelkornflaschen kam es an diesem Abend zu historischen Beschlüssen und Begebenheiten, deren Resultate in den Folgetagen innerhalb von Vechta anekdotenreich in aller Munde waren.

Die beteiligten Gildebrüder werden diesen erlebnisreichen Abend jedenfalls nicht so schnell vergessen.

Wichtigster Beschluß dieses Abends war, dass man die mittlerweile auf die stattliche Anzahl von acht Gildebrüdern (neu: Sören Anders) angewachsene Mitgliederanzahl straffer durchorganisieren müsse. Zugleich wurde Gildebruder Stefan Warnking als neuer Sprecher und Meister des „Vechtaer Quartiers“ vorgeschlagen, zudem wurde Peter Spille als Schatzmeister und Bernard Inhestern als Schriftführer bestimmt.

Ausführlich diskutiert wurde auch der Vorschlag, in Vechta ein neues 5. Quartier der Gilde einzurichten, wozu ggf. ein Antrag an den Vorstand zu richten wäre.



Lütjenburger Löffel für Gildebruder Markus und für BSV-Schützenbruder Jürgen Rolwes. v.l.: Peter Spille, Stefan Warnking, Markus Aulike, Hauke Anders, Jürgen Rolwes, Andreas Rolfs, Georg Hake und Bernard Inhestern



Stefan Warnking und Hauke Anders sagen: „Prost“!
Text/Fotos: Vechta

EIN HELLER UND EIN BATZEN

Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein, ja mein,
der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.
Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, ja Wein.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Die Wirtsleut´ und die Mädels, die rufen beid´: Oh weh´, oh weh.
Die Wirtsleut´, wenn ich komme, die Mädels wenn ich geh´;
Die Wirtsleut´, wenn ich komme, die Mädels wenn ich geh´.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Mein´ Strümpfe sind zerrissen, mein Stiefel sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei,
und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei, ja frei.
Heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi, heido, heida, heidi, heido, heida.

Text: Albert von Schlippenbach. Studenten- und Soldatenlied.





300 Kilometer Band der Freundschaft.

Es grüßen die Gildemitglieder vom Bürgerschützenverein Vechna:



ALTE OLDENBURGER
Krankenversicherung AG

Alte

**AUTOHAUS
ANDERS**

Haus Anders

AULKE
die Malermeister aulke.de

[Signature]

if
INGENIEURBÜRO
FRILLING GMBH

Andreas Frilling

**DR. LENZE,
INHESTERN
& PARTNER**
Rechtsanwälte – Notar

[Signature]

**HANS
SPILLE**
49377 VECHTA
Bauunternehmen GmbH

[Signature]

Warnking
ELEKTROTECHNIK

[Signature]

Bericht des Oberschießwartes



Unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat im vergangenen Jahr an 12 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und Schützenvereinen teilgenommen. In Wentorf wurde der Gildemeister-Pokal ausgeschossen. Auch im abgelaufenen Jahr belegten wir keine Spitzenplätze.

Auf der Jahresmitgliederversammlung wurden Stefan Böhnke und Joachim Albert als neue Schießwarte vorgeschlagen und von der Versammlung gewählt. Uwe Christiansen wurde im Amt bestätigt. Die Schießwarte haben sich ein neues Outfit zugelegt, es wurden 4 neue Westen angeschafft.

Unser Vogelbauer Oliver Schmiedlein erhielt dieses Jahr den Auftrag 2 Gildevögel zu fertigen, damit wir einen Vogel in Reserve haben. Wir danken den beteiligten Gildebrüdern Joachim Dittmer als Holzlieferant, Dieter Tietze für die Bemalung und Oliver Schmiedlein für den Bau des Vogels.

Das Pokalschießen mit den Nachbargilden führten wir am 10. März durch. Geschossen haben 11 Mannschaften und 2 Jugendmannschaften. Die Ergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

1. Platz - Neuhauser Schützen- u. Sterbegilde v. 1881 mit 937 Ringen.
 2. Platz - Totengilde Dannau u. Umgebung v. 1852 mit 930 Ringen.
 3. Platz - Totengilde Högsdorf v. 1687 mit 908 Ringen.
- „Bester Schütze“ war Gerhard Walter Neuhauser Schützen- u. Sterbegilde v. 1881 mit 192 Ringen.

Die Jugendgilde Wentorf belegte den 1. Platz mit 861 Ringen. Den 2. Platz belegte die Jugendgruppe Dannau mit 853 Ringen. Bester Jungschütze war Tim Schütt von der Jugendgruppe Wentorf mit 182 Ringen.

Im Mai 2013 feierten wir unser Bürgervogelschießen. 849 Schuss hielt der Vogel stand. Kurz vor 19.00 Uhr fiel der Vogel durch den Königsschuss, den Ole Steenbock abgegeben hatte. Neue Majestät wurde Kay Langfeldt mit der Schießnummer 75.

Die Teile des Gildevogels zerlegten folgende Gildebrüder:

Die Krone schoss Stephan Vollstedt für Christoph Bruhn.

Das Zepter schoss Markus Aulike für Guntram Fischer.

Den Reichsapfel schoss Jürgen Rolwis für Volkmar Zschutskhe.

Den Kopf schoss Norbert Arpe für Detlev Zoglauer.

Den linken Flügel schoss Andreas Bendler für Klaus Vollstedt.

Den rechten Flügel schoss Stefan Anders für Erich Leß.

Den Schwanz schoss Ole Steenbock für Kay Langfeldt.

Im Oktober holten wir den Kugelfang vom Sockel und bauten ihn von innen komplett neu auf. Danach wurde der Schießstand in der Tannenschlucht ohne Beanstandung für weitere 4 Jahre durch einen Sachverständigen abgenommen.



Das Quartierschießen führten wir am 15. November durch. Geschossen wurde zusätzlich auf verdeckte Glücksscheiben. 45 Gildeschwestern und Gildebrüder traten zum Wettkampf an. Die 10 Besten erhielten jeweils einen Preis. Der Pokalverteidiger war das 2. Quartier.

Folgende Ergebnisse kamen zustande:

1. Platz - 3. Quartier mit 2456 Ringen/10 Schützen.
 2. Platz - 1. Quartier mit 2161 Ringen/10 Schützen.
 3. Platz - 2. Quartier mit 2032 Ringen/9 Schützen.
 4. Platz - 4. Quartier mit 2020 Ringen/ 10 Schützen.
- „Bester Schütze“ war Reiner Moll.

Beim Gildepokalschießen haben 6 Majestäten geschossen. „Bester Schütze“ ist unsere Majestät 2012 Carsten Anders mit 173 Ringen. Somit ist er der Gewinner des Gilderatspokals. Herzlichen Glückwunsch!

Die weiteren Plätze belegten:

2. Platz - Jörg Dohrmann mit 169 Ringen.
3. Platz - Jens Jansen mit 166 Ringen.
4. Platz - Gerd Timman mit 164 Ringen.
5. Platz - Hans-Ulrich Strehlow mit 141 Ringen.
6. Platz - Jürgen Langholz mit 54 Ringen.

„Bester Schütze“ 2013 der Schießgruppe ist Stefan Bernatzki.

Gut Schuß

Oberschießwart Michael Scheibel

Gildebrüder, die gerne beim Pokalschießen der Nachbargilden mitschießen möchten, treffen sich zu den jeweiligen Terminen (siehe www.gilde-luetjenburg.de) um 10.30 Uhr auf dem Lütjenburger Marktplatz. Jeder Gildebruder ist herzlich willkommen.

HOTEL · RESORT · SPA

Hohe Wacht

★★★★
superior

...ist **ANDERS!**

Kompositionen aus Frische, Qualität und Können – Erleben Sie kulinarische Genüsse im Parkrestaurant des Hotels Hohe Wacht. Sowohl beim Frühstück als auch beim Dinner, Tagungs- und Bankettbereich folgen wir dem Grundsatz: „Höchste Qualität für höchsten Genuss“

Ein Auszug unserer Gallowayspezialitäten aus eigener Zucht:

Crèmesuppe vom Galloway
mit geschmorter Rote Beete

**Burgunderbraten vom Rind
in eigener Sauce**
mit bunten Rübchen und Thymiankartoffeln

Rindsroulade nach Omas Rezept
mit Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln



Hotel Hohe Wacht KG
Ostseering 5 · 24321 Hohwacht
Telefon 043 81-90 08-0 · info@hohe-wacht.de
www.hohe-wacht.de

MIT UNS
IST JEDER SCHUSS
EIN TREFFER.

Kiek mol!
Optik am Rathaus

VIELE TOLLE ANGEBOTE WARTEN AUF SIE.
MODISCHE MARKENFASSUNGEN
INKLUSIVE GLÄSERN IN IHRER SEHSTÄRKE.
WIR WÜNSCHEN „GUT SCHUSS“!

Markttwiete 1 · 24321 Lütjenburg · Telefon 043 81-41 65 888
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30-18.00 Uhr · Mi. 8.30-13.00 Uhr · Sa. 8.30-13.00 Uhr

Unsere amtierende Majestät

Unser verbienter Silbebruder und hochgeschätzter Erster Silbemeister/
der Gärtnermeister und Florist

Kay Langfeldt

errang am 21. Mai 2013 die Königswürde.

Er geht wegen seines Engagements
in seiner Heimatstadt und für die Gilde als

» **Kay de blöhende Lüttenborger** «

in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.

Wir danken für seinen Einsatz
und wünschen Glück und Erfolg für die Regierungszeit.

Wenn Petrus maket de Slüsen apen,	- dann ward wi watt; dat heit uns drapen.
Jedoch -- dat givt ja ni nich nix,	- wat nich een annern noch wat nützt:
uns Garner Kaischie fuan dat schön,	- nu kunnst sin Blomens richtig blöhn.
Wenn denn he ok noch ward uns König,	- denn argert em de Regen wenig.
Denn fiert mit Begeisterung	- uns blöhend Lüttenborger Jung



Bei der heutigen Festsetzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und
des Silberates die feierliche Einschreibung in
Goldene Buch der Könige
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Kay Langfeldt

Lüttenburg, den 4. Juli 2013

Unsere Majestät vor 10 Jahren

Mit dem letzten Schuß, noch dazu mit seiner eigenen
Schießnummer, errang unser langjähriger Fahnenbegleiter,
der Malermeister

Jörg Dohrmann

am 1. Juni 2004 die Königswürde,
und das gerade im Jahr seines 125-jährigen Firmenjubiläums.

Der echte »Lüttenborger Jung« geht als

»Jörg, der fründliche Malermeister«

in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.

Wir wünschen unserer neuen Majestät ein
glückliches Regierungsjahr.

Noch nie nich het in uns lütt Stadt de Gill son'n jungen König hat;
noch nie nich is de König worm, de ok den letzten Schuß het doon.
Nu hebbt wi, wat wi jümmers wullt, no'r Scheetlist un mit veel Geduld;
een Handwerksmeister uns regeert – ut Lüttenborg, as sik dat hört.
Een Hoch uns oole Traditschoon, een Hoch de junge Gen'ratschoon!



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Gilderates die feierliche
Einschreibung in das
»Goldene Buch der Könige«
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Jörg Dohrmann

Lüttenburg, den 29. Juni 2004





„KAY DE BLÖHENDE LÜTTENBORGER“

Als Gärtnermeister sorgt Kay Langfeldt dafür, dass alles wunderbar grünt und blüht. Deshalb wurde der Schützenkönig 2013/2014 der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 mit dem Namen „Kay de blöhende Lüttenborger“ im Goldenen Buch der Könige für immer verewigt.

Gildeoberst Ulrich Strehlow hatte auf das Schützenfest 2013 zurückgeblickt und sich zur feierlichen Einschreibung wieder einmal höchstpassende Worte zurechtgelegt:

*„Wenn Petrus makt de Slüsen apen,
denn ward wi natt, det bett uns drapen.
Jedoch dat givt ja ni nich nix,
wat nich een annern noch wat nützt:
Uns Garner Kayschi funn dat schön,
nu kunnt sin Blomens richtig blöbn.
Wenn denn be ok noch ward uns König,
denn argert em de Regen wenig.
Denn fiert mit Begeisterung
uns - „blöhende Lüttenborger Jung“ -*

„KAY DE BLÖHENDE LÜTTENBORGER“ UNSERE 1. MAJESTÄT IM INTERVIEW

AM PFINGSTDIENSTAG, DEN 21. MAI LETZTEN JAHRES, ÖFFNETE DER HIMMEL SEINE SCHLEUSEN. VON FRÜH MORGENS, BIS IN DEN ABEND, GOSS ES IN STRÖMEN. KAY LANGFELDT WAR TROTZ ALLEM LOCKER DRAUF UND OHNE ARGWOHN. HÄTTE ER GEWUSST, WAS AN DIESEM TAG NOCH AUF IHN ZUKOMMEN SOLLTE, WÄRE ER TROTZDEM GUT GELAUNT, ABER VIELLEICHT NICHT GANZ SO ENTSPANNT GEWESEN... JETZT IST EIN JAHR VORÜBER UND SEINE AMTSZEIT NEIGT SICH DEM ENDE ZU. DAS GAB ANLASS, UNSERE 1. MAJESTÄT „KAY DE BLÖHENDE LÜTTENBORGER“ ZU EINEM INTERVIEW ZU BITTEN.

Redaktion:

Schützenkönig Kay, das Jahr 2013 war für Dich privat angefüllt mit großen Festlichkeiten und besonderen Highlights. Was sagst Du dazu, dass Du zudem auch noch zu unserer 1. Majestät proklamiert wurdest?

1. Majestät Kay:

Grundsätzlich habe ich mir immer gewünscht, einmal 1. Majestät zu werden, doch gerade in diesem Jahr hat es mir eigentlich nicht so gut gepasst. Meine Frau Claudia und ich haben unsere Silberhochzeit gefeiert und drei Tage vor dem Bürgervogelschießen wurde ich 50. Jahre alt, was natürlich auch Anlass zu einem großen Fest gab. Damit war für mich gedanklich eigentlich keine Feier mehr eingeplant.

Redaktion:

Das Wetter ließ am Tag des Vogel-schießens sehr zu wünschen übrig. Was ging Dir vor der Königsproklamation durch den Kopf?

1. Majestät Kay:

Ich dachte: Der arme Kerl, der bei diesem „Schietwetter“ König wird! Heute Abend werde ich das Gildefest im Festzelt nett ausklingen lassen und anschließend gehe ich frühzeitig, ganz artig nach Hause. Dann ist für dieses Jahr genug gefeiert.

Redaktion:

Was hast Du empfunden, als Du erfahren hast, dass Du unser Schützenkönig geworden bist?

1. Majestät Kay:

Ich war perplex und mein erster Gedanke war: Wo ist Claudia? Was mochte sie wohl dazu sagen? Die Spannung stieg. Doch dann kam sie lächelnd auf mich zu und alles war gut. In diesem Moment war mir klar: Das ist *meine* Königin!

Redaktion:

Was ist aus dem Vorsatz des „zeitigen und artigen Nachhausegehens“ geworden?

1. Majestät Kay:

Das mit vielen tollen Menschen gefüllte Festzelt und die super Stimmung haben diese Gedanken sofort schwinden lassen. Ganz besonders gefreut haben Claudia und ich uns darüber, dass meine Mutter, meine Schwester Heidi mit ihrem Mann Jens, unsere Kinder mit ihren Freunden, unsere Nichten und Neffen mit uns bis in den frühen Morgen fröhlich gefeiert haben.

Redaktion:

Wie gestaltete sich für Dich der erste Tag als neue 1. Majestät?

1. Majestät Kay:

Der erste Tag als 1. Majestät fängt traditionell immer mit dem „Katerfrühstück“ an. Dieses gemeinsame Essen ist immer sehr lustig. Ich brauchte ich meine „drei Jungs“ nicht lange zu bitten daran teilzunehmen. Gerne begleiteten mich mein Sohn Kevin, mein Nefte Jan und Gerrit, der Freund meiner Tochter, in den Bismarckturm. Das Frühstück zog sich bis in den Nachmittag hinein. Eine große Zahl meiner Gildebrüder brachte mich nach Hause, wo unsere Mitarbeiter und Königin Claudia ein gemütliches Plätzchen für uns vorbereitet hatten. Dort saßen wir gut überdacht und trocken, denn es regnete immer noch. Einige Gildebrüder stießen sogar noch nach ihrem Feierabend mit dazu, was mich sehr gefreut hat.

Redaktion:

Wie ging es als 1. Majestät für Dich weiter?

1. Majestät Kay:

Von ganz vielen Kunden und anderen Menschen auch aus den Nachbargemeinden kamen laufend

Glückwünsche. Viele nette Gespräche kamen zustande und noch heute werde ich oft mit „Hallo Majestät“ begrüßt. Es ist eine große Ehre und eine tolle Erfahrung, die ich jedem anderen Gildebruder nur wünsche. Fortan wurde ich von vielen Nachbargilden und zu vielen anderen Veranstaltungen eingeladen. Ich habe alle Termine wahrnehmen können und bin dabei stets von einer starken Abordnung unserer Gilde würdig begleitet worden. Ein besonderer Dank geht an unseren Fähnrich Oki Bernatzki, der im Vorwege immer alles perfekt organisiert hat.

Redaktion:

Was waren für Dich als 1. Majestät die Höhepunkte des Gildejahres?

1. Majestät Kay:

Schön empfinde ich es, dass die vielen neuen Kontakte zu unseren Nachbargilden auch zu Freundschaften geführt haben. Ein besonderes Ereignis war es für mich und meine Königin, am Gildeball unserer Freunde der Plöner Gilde teilnehmen zu dürfen. Ein großes Highlight war der Gildeball unserer Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 im Hotel Hohe Wacht. Der schön geschmückte Ballsaal gab das passende Ambiente für ein rauschendes Fest. Es erfüllte mich mit Freude, dass ich als amtierende Majestät diesen Abend im Kreise so vieler lieber Menschen und meiner

Familie feiern durfte. Auch das feierliche Einschreiben in das goldene Buch der Könige sowie das Annageln der Königsplakette im Schaukasten des Lütjenburger Rathauses, in Begleitung des engeren Vorstandes und des Lütjenburger Bürgermeisters, bleibt für mich unvergessen. Es ist für mich ein unauslöschliches Zeichen, dass ich als Person für immer zur Historie der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 mit dazu gehöre. Das macht mich besonders stolz.

Redaktion:

Was ist Deine Option und was wünschst Du unserer Gilde für die Zukunft?

1. Majestät Kay:

Mein Anliegen ist es, eine starke lebendige Gilde mit zu gestalten. Als Gildemeister arbeite ich bereits seit sieben Jahren mit im engeren Vorstand. Es freut mich besonders, dass gerade im Jahr meiner Amtszeit neben älteren auch viele junge Menschen der Gilde beigetreten sind. Meine „drei Jungs“ gehören ebenfalls mit dazu. Somit können die altüberlieferten Traditionen an die nächsten Generationen weiter gegeben werden. Meine Familie ist mit meinem Opa Rudolf, meinem Vater Rolf, mit meiner Wenigkeit und meinem Sohn Kevin schon in vierter Generation bei der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 vertreten.



Ferienhof Engellau

Landcafé & Pension




Auf Anfrage reichhaltiges Frühstück auch als Buffet.

Gerne richten wir Ihre Familienfeier und andere Festlichkeiten aus.

Vohrbek 4
24321 Engellau

Telefon 043 81-416 89 20
info@ferienhof-engellau.de
www.ferienhof-engellau.de

Öffnungszeiten:
Fr., Sa., So. ab 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung.



Gut essen.
Gut trinken.
Gut feiern.
Gut Schuss.

Das Team vom Hotel & Restaurant Lüttje Burg wünscht viel Spaß beim Bürgervogelschießen.


LÜTTJE BURG
 HOTEL & RESTAURANT
Tradition trifft Lebensfreude

Markt 20 · 24321 Lütjenburg
Telefon 043 81-40 50 · info@hotel-luettjeburg.de
www.hotel-luettjeburg.de

Der eine hat 'nen kleinen Vogel

Der andere hat 'nen großen Vogel

Wir haben einen Papagoy



DAS SCHIEßEN AUF HÖLZERNE ZIELSCHEIBEN IST BEREITS AUS DEM ALTERTUM BEKANNT. IM DREIßIGJÄHRIGEN KRIEG ÜBTE MAN SEINE SCHIEßKUNST NICHT MEHR NUR AN GEOMETRISCHEN OBJEKTEN, SONDERN AUCH AN FORMEN, DIE AN VÖGEL ERINNERN. BEI VIELEN HEUTE BESTEHENDEN GILDEN IST ES TRADITION, SEINE ZIELSICHERHEIT AN EINEM HOLZVOGEL ZU DEMONSTRIEREN, SO AUCH IN DER LÜTTJENBURGER SCHÜTZEN-TOTENGILDE VON 1719.

Aber wie kommt es, dass unsere Gilde ihr „Zielobjekt“ so prächtig und bunt gestaltet?

Seit den Kreuzzügen wurde der Papagei in Europa und somit auch bei uns in Norddeutschland bekannt. Seine Farbenpracht verführte die Menschen und regte sie zu allerlei Nachbildungen an. Da z. B. unsere Gilde nicht nur alten Traditionen, sondern auch Neuerungen zugeneigt ist, gestaltete sie schon seit langer Zeit ihren Vogel wie einen herrlich aufgeputzten Papagei. Der bunt geschmückte Holzvogel wurde in Anlehnung an das exotische Federtier aus fernen Ländern „Papagoye“ genannt. Andenken an diese Zeit sind der Straßename Gojenberg, die ehemalige Gojenwisch (Vogelwiese) sowie die Bezeichnung Goyenstange (woran die Zielscheibe in früher Zeit einmal befestigt wurde).

Nach dem Kriege wurde der Gildevogel ab dem Jahre 1951 von Fritz Struck mit dem Holz von Karla Dittmer gefertigt. „Unser“ heutiger „Papagoye“ erblickt seit mehreren Jah-



ren in Oliver Schmiedleins Holzwerkstatt und Tischlerei, in der Waterneverstorfer Werkhalle das Licht der Welt. Liebevoll fertigt der Tischlermeister in ca. 25 Arbeitsstunden nach einer traditionell in Lütjenburger verwendeten Schablone den imposanten Vogel mit Doppelkopf, Zepter und Reichsapfel. baueXpert Dittmer, Am Kneisch, spendet dazu traditionell in jedem Jahr ca. 100 Meter Gerüstbohlen aus halbtrockenem massivem Fichten- und Tannenholz sowie Sperrholz, Leim und jede Menge Zubehör wie Schrauben, Nägel, Haken und Kugeln. Dieter Tietze von der Tietze GmbH, Auf dem Hasenkrug, haucht dem hölzernen

Rohbau seit über 30 Jahren mit viel Kreativität und Farbe das bunte Leben ein. Schon als Malergeselle bei Kurt Paus-tian pinselte er was das Zeug hielt bis er sich dann selbständig machte und das Vogelanmalen dann beibehielt. Was ihn vor vielen Jahren geritten hatte, den bunten Papagoye zusätzlich noch mit dem Wappen der Stadt Lütjenburg zu verschönen, und das auch noch ganz ohne den Gildevorstand zu fragen, weiß er selber nicht mehr so ganz genau. Sicher ist, dass der Vorstand über die eigenmächtige Aktion damals nicht ganz angetan war, aber dass das Wappen bis heute immer noch den Bauch des Vogels ziert.

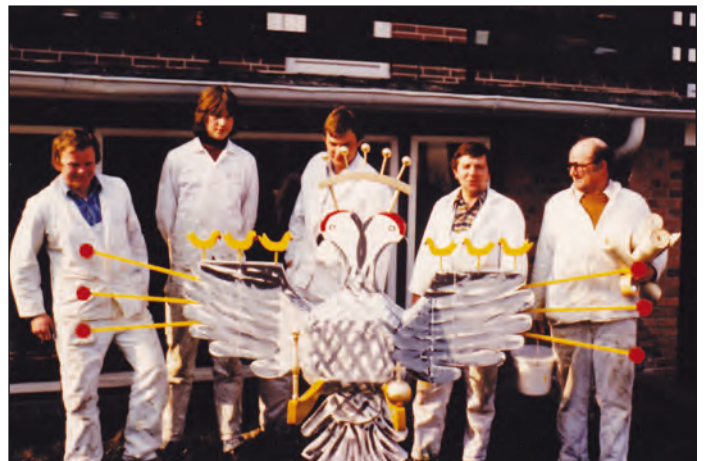


Foto: Tietze



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

e!



Am Nachmittag des Pfingstmontags macht sich Walter Böttcher von Darry aus mit seiner Kutsche nach Lütjenburg auf den Weg, um bei der Firma Struck gemeinsam mit Gerhard Timman den herrlich anzusehenden, stolzen Papagoye hinten am Gefährt zu befestigen. Die musik- und schussfesten Haflinger Herkules und Amigo sind das schon gewohnt, denn sie übernehmen mit dem ausgebildeten Kutscher seit 2006 den Transport des Holzvogels. Vorerst geht es gemächlich zum Lütjenburger Marktplatz, wo viele Zuschauer den hübsch geschmückten Pferdewagen mit samt dem Papagoye bestaunen. Um 16.00 Uhr marschiert man unter musikalischer Begleitung, gefolgt von den Gildebrüdern und interessierten Zuschauern, flotten Schrittes in die Tan-

nenschlucht. Mit den Worten „Vogel steige, uns zur Freude, Dir zum Leide“ und unter großer Anteilnahme sowie vielen gut gemeinten Ratschlägen der Anwesender hieven starke Mannen den mehr als 50 kg schweren Vogel in den hoch über der Tannenschlucht befindlichen Kugelfang. Es bedarf viel Kraft und Fingerspitzengefühl bis das hölzerne Tier endlich die perfekte Position erreicht hat und fest montiert werden kann. Dort verharrt der Papagoye, bis am nächsten Tag mit Großkalibergewehren so lange auf ihn eingeschossen wird, bis mit dem „Königsschuss“ der letzte Span herniederfällt.

Aber keine Angst: Im nächsten Jahr zum Gildefest wird unser aller „Papagoye“ wie Phönix aus der Asche wieder auferstehen.

Der besondere Rahmen
für Ihre Familienfeiern und Jubiläen
im kleinen und großen Kreis.



Hotel-Genueser Schiff
Inh. Philipp Brandt e. K.
Seestraße 18,
D-24321 Hohwacht
T: 04381 7533
F: 04381 5802
hotel@genueser-schiff.de
www.genueser-schiff.de

Fragen Sie
nach unserer
72 Stunden-
karte!



Hotel Genueser Schiff
Schleswig-Holsteiner Ostsee



Keine Zeit für Depressionen...

Auch im Januar dieses Jahres gab es keine Zeit für Depressionen, denn alle Mitglieder und solche, die es gerne werden möchten, waren zu einem zünftigen Spieleabend eingeladen. Da solch eine Veranstaltung eine schöne Beschäftigung mit hohem Unterhaltungswert ist, kamen eine Menge Gildebrüder und -schwestern, um sich diese Abwechslung vom Alltag nicht entgehen zu lassen. Ein geeigneter Raum war schnell gefunden und so wurde zwei Tage vorher in der Halle von Malermeister Jörg Dohrmann tüchtig aufgeräumt. Ein paar fleißige Gildebrüder ließen am Buhndendorp ihre Muskeln spielen, bauten Zelte auf, rückten Sitzgelegenheiten und Tische zurecht und verschoben in schwindelnder Höhe Paletten, damit der Getränkewagen auch

den rechten Platz einnehmen konnte. Am 24. Januar wurde dann noch der Rest erledigt und dann freuten sich alle auf Knobeln und Skat am nächsten Abend. Sage und schreibe 65 Spieler hatten sich angemeldet und



DER WINTER 2013/2014 WUSSTE EINFACH NICHT, WAS ER EIGENTLICH WOLLTE. MAL WAR ES TRÜB, MAL WAR ES KALT, DANN UND WANN GAB ES EIN WENIG FROST, VEREINZELT GRIESELTE ES AUCH MAL, ABER AM NÄCHSTEN TAG WAR SCHON WIEDER EIN HAUCH VON FRÜHLING ZU SPÜREN. DIESE VERWIRRUNGEN FÜHRTEN BEI MANCHEM ZUMINDEST ZU SCHLECHTER LAUNE. WIE SCHÖN, DASS ES UNSERE GILDE GIBT, DENN BEI UNS TRITT NICHT SO SCHNELL EIN TRAURIGER GESAMTZUSTAND ZUTAGE.



WELCHE FRISUR PASST ZU MIR?

FRAGEN SIE UNS.
WIR HABEN
DIE ANTWORT.

salon *Gisela*

Neuwerkstraße 13 · 24321 Lütjenburg · Telefon 04381-6251



ein paar Zuschauer waren auch mit dabei. Aus der Startgebühr und aus einem Teil der Getränkeinnahmen wurden die Unkosten des Abends beglichen, der Rest aus dem Topf ging in die Gildekasse. Fröhlicher Fackelschein zeigte allen den Weg in die Halle, wo man mit freudigem Hallo seine Plätze unter hübschen Lichterketten an nett dekorierten Tischen einnahm. An den Hunger war auch gedacht. Gildebruder Frank Walter und seine Frau Christiane verwöhnten kulinarisch mit butterartem Krustenbraten

und einer großen Auswahl an leckeren Beilagen. Wer wollte, konnte am Bierwagen seinen Durst stillen oder sich seine Bestellung vom freundlichen Gildenachwuchs Ann-Christin, Carina und Lukas an den Tisch bringen lassen. Dann ging es los. Da sich Skatspieler bekanntlich sehr konzentrieren müssen, kloppten die 6 Männer ihre Karten unter Aufsicht von Gildebruder Stefan Anders in einem eigenen separaten Raum. Der Rest der Gesellschaft knobelte hochmotiviert was das Zeug hielt. Der eine oder andere Spielunlustige war dann plötzlich doch als Teilnehmer in die Gruppe mit integriert, denn die Spielregeln

waren leicht schnell erklärt. Dann standen die Gewinner fest. Alle Skatspieler kamen gut gelaunt und fröhlich aus ihrem Sepparee, und das will bei dieser Art von Kartenspiel schon was heißen. Als Preise winkten den „Knoblern“ und „Skatern“ schöne Dinge für Leib und Seele. Danach saß man noch lange nett beisammen.

Alle waren sich einig: Das kann man gerne wiederholen. Es war ein entspannter Abend, der das Gemeinschaftsgefühl ungemein stärkte.



WIR werben für SIE!

PRINT || WEB || WERBETECHNIK





inpunctowerbung

agentur für visuelle kommunikation

Petra & Stefan Gramkow · Kurze Twiete 8 · 24321 Lütjenburg
 Telefon 04381-4159394 · info@inpuncto-luetjenburg.de · www.inpuncto-luetjenburg.de

Kirchgang

Pfingstmontag, 9. Juni 2014 · 9.30 Uhr
St. Michaeliskirche zu Lütjenburg



Auch in diesem Jahr wird unser „Gildepastor“ Volker Harms den Pfingstgottesdienst besonders schön gestalten. Pastor Harms wird zum Start des Gildefestes die Gildearbeit ansprechen. Besonders schön ist es,

dass er sich dabei im Plattdeutschen versucht. Die Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719 freut sich auf eine rege Beteiligung der Gildefamilien, Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Stadt Lütjenburg.



Die Lütjenburger Schützen- Totengilde hatte seit jeher einen engen Bezug zur Kirche und zu deren Pastoren. Schon zum Neustart als Zusammenschluss der Schützen- Totengilde im Jahre 1719 und früher gab es strenge Regelungen über die religiösen Aktivitäten der Mitglieder. So war festgelegt, wer das Leichentuch zu geben, wer die Toten zu tragen und wer die Brüder, deren Frauen und Kinder zu Grabe geleiten hatte. Ein Streit darum war streng verboten und kostete bei Nichtbefolgen und je nach Vergehen mindestens 1 Mark Strafe.

Schon im frühen Mittelalter gab es Bruderschaften und Gilden. In diesen Gemeinschaften ging es vorerst nur um das Seelenheil der Gemeinde oder man schloss sich zur Selbsthilfe, aus beruflichen und geselligen Gründen zusammen.

Eine alte Urkunde bestätigt, dass es auch in Lütjenburg in den Jahren 1453 bis 1454 bereits eine bürgerliche Gilde gab. Sie stiftete eine Vikarie für einen Nebentalar in der Kirche, welcher der heiligen Jungfrau und Märtyrerin Catharina geweiht wurde. Die Gilde nannte sich dementsprechend „Catharinengilde“. Der Vi-

Na Du bist mir vielleicht eine Marke Outdoor. Sport. Lifestyle.

DIDRIKSONS 1913
Grundsund SWEDEN

Timberland

Campagnolo

Mufflon
natural freewear

ICEPEAK
INTERNATIONAL SPORTS EXPERIENCE



khujo™

† ♥ ⚓
blutsgeschwister

FJALL
RAVEN

@lklne®

ILSE JACOBSEN • Hornbæk

Bergans
OF NORWAY

LOWA
...simply more

VAUDE
AUTHENTIC OUTDOOR GEAR



THE
NORTH
FACE

Bench.

Jack
Wolfskin

TOMMY
HILFINGER

MEINDL
Shoes For Actives



Sporthaus Gehrman

Markt 7 | Lütjenburg | 04381-4040790



Immer
einen guten
Treffer
landen!

Wir wünschen

„Gut Schuss“!



kar Hartwig Rode wurde angestellt, um für die Gildemitglieder zu beten und Fürbitte zu halten. Ein offizieller Nachweis über einen direkten Zusammenhang zur heutigen Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist jedoch bisher noch nicht vollständig erbracht.

Das es frühere Gilden gegeben haben muss, ist zu vermuten, denn es sind Schriftstücke vorhanden, die u. a. auf frühere Könige hindeuten. Auch der schön ziselierte silberne Vogel, der im Rathaus im Schaukasten zu betrachten ist, ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein Relikt einer Gilde vor 1719.

Zudem sprechen noch viel ältere Unterlagen aus dem Jahr 1373 von einer sogenannten „Kaland“. Darunter war eine Gemeinschaft aus Priestern und angesehenen Laien, darunter auch Frauen, zu verstehen. Der Name „Kaland“ ergibt sich aus dem Lateinischen „calendae“ für den ersten Tag des Monats. Hier fanden im Allgemeinen die Zusammenkünfte statt. In die „gylde“, auch „fraternitas“ genannt, zahlte jedes Mitglied eine jährliche Rente ein, aus welcher in der Kirche eine Vikarie gestiftet wurde, die der Mutter Gottes geweiht war. Dieser Zusammenschluss nannte sich „Marienkaland“ oder auch „Mariengilde“.

Viele unserer heutigen Abläufe im Gildejahr basieren auf alte Überlieferungen aus eben diesen alten Zeiten. So beginnt auch in diesem Jahr unser Bürgervogelschießen am Pfingstmontag um 9.30 Uhr nach altem Brauch mit einem Kirchgang. Ein Nichterscheinen ist im Gegensatz zu früheren Zeiten nicht mehr strafbar. Niemand ist dazu verpflichtet, aber es wird sehr gerne gesehen, wenn möglichst viele Gildebrüder und Gildeschwestern mit Familien und Freunden und Bekannten nach alter Gildetradition ihre Verbundenheit zur Kirche mit dem traditionellen Kirchgang demonstrieren möchten.

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Seit dem letzten Bürgervogelschießen
verstarben

unsere Gildeschwestern

WERA JUNG

HILDEGARD KLOPP

ELSE JENTSCH

SABINE KUNZ

ELKE MEYER

unsere Gildebrüder

GÜNTHER SCHMIDT

HEINER OEVERMÖHLE

JÜRGEN LADEHOFF

(OTTO-MAACK-Pokal 2001)

THOMAS STIEGLITZ

(OTTO-MAACK-Pokal 2002)

FRITZ CARSTENS

Die Gilde wird das Andenken an sie in Ehren halten.

RISTORANTE SANDRO

Ihr Italiener seit 1982

Alessandro und Viola Scuteri

Empfohlen vom Guide Michelin

*Mit einem freundlichen
Gildegruß!*

Markt 10 · 24321 Lütjenburg · Telefon 04381-69 57
Öffnungszeiten: 12.00-14.00 Uhr & 18.00-22.00 Uhr

Berger Getränke Service Lütjenburg

- Getränkeservice
- Tisch- & Stuhlverleih
- Geschirrverleih
- Zeltverleih
- Hüpfburgen
- Veranstaltungskonzepte
- Toilettenwagenvermietung

*Alles aus
einer Hand!*



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47 | www.getraenke-zelte.de



JETZT PROBEFAHREN.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel ADAM SLAM 1.2, 51 kW (70 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert l/100 km): 5,3, CO2-Emission (kombiniert g/km) 124, Energieklasse D (gemäß 1999/100/EG)

Autohaus BARLEBEN

Am Hopfenhof 2 · 24321 Lütjenburg · Tel. 04381/8642 · Fax 04381/5875
luetjenburg@barleben-opel.de · www.autohaus-barleben.de



Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und Leben
mein deutsches Vaterland,
dir Land voll Lieb und Leben
mein deutsches Vaterland.

Mein Herz ist entglommen,
dir neu zugewandt,
du Land der Frei'n und Frommen,
du herrlich Hermannsland,
du Land der Frei'n und Frommen,
du herrlich Hermannsland.

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu,
will Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu.

Ach Gott, tu erheben
mein jung Henzensblut
zu frischem, freudgen Leben,
zu freiem, frommen Mut,
zu frischem, freudgen Leben,
zu freiem, frommen Mut.

Text: Hans Ferdinand Meßmann (1820) nach dem Studentenlied „Wir hatten gebauet ein stattliches Haus“ (1819). Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das „Lied der Deutschen“ in der Bundesrepublik Deutschland in Ermangelung einer Nationalhymne gesungen.



AUTO-SERVICE-CENTER
DETLEF WIRGES
Wir wünschen der Gilde „Gut Schuss“!
fair. kompetent. freundlich.
auto reparatur
Kfz-Meisterbetrieb
Klieler Straße 9a • 24321 Lütjenburg • Telefon 04381-40 46 99 • Fax 04381-40 46 94




Landmarkt BANDHOLTZ
Alles für Haus, Hof und Garten
Neverstorfer Str. 23
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 41 81 20
04381 - 41 48 51
24 h - Schlüsselnottdienst
Sicherheitstechnik · Werkzeuge/Eisenwaren · Gartenbedarf · Reitsport · Tierbedarf · Arbeitsschutz · Angelzubehör
Schließenanlagen
Gartenbedarf
Tierbedarf / Futtermittel
Pflanzen / Baumschulware
Holz im Garten
Spielwaren
Weidezauntechnik / landwirtschaftlicher Bedarf
Werkzeuge/Eisenwaren
Reitsport
Berufsbekleidung / Arbeitsschutz
Sämereien / Düngemittel
Gartendekoration
Anglerbedarf
Insektenschutzgitter · Sanitär-/Elektromaterial · Dekoartikel · Gravuren · Haushaltswaren · Geräteverleih · Spielwaren



Hans-Ulrich Strehlow, Gildeoberst der Lütjenburger Schützen- Totengilde von 1719, trug die folgenden von ihm höchstselbst verfassten Zeilen am 29. Oktober 1994 zum Anlass der Einweihung des Stadtbrunnens vor. Der Lütjenburger Bauunternehmer

Friedrich Kuhr hatte den Hein-Lüth-Brunnen, auch Bürgerbrunnen oder Gildebrunnen genannt, geplant und erbaut. Schöpfer der Bronzeplastik des Hein Lüth war der in Mölln ansässige renommierte Bildhauer und Künstler Professor Karlheinz Goedtke.

Uns Börger-Soot

Wat is dat schön, dat uns lütt Stadt
toletzt nu ok een Soot all hett.
Wat hebbt wi tövt, wat hebbt wi daan,
wat diskuteert wi jedeen Plan!
De Een, de seggt, dat Water springt
vun'n Färber- Huus nor Bandholtz hin;
denn plätschert so'n lütt Waterflood
so mang den Marktplatz, dat is good.
De Anner steiht glieks in de Bütt:
De Brunnen, de hört in de Mitt
vun'n Marktplatz, as dat jümmers wör;
keen Tospraak dor – wat een Malheur!
De Drütt, de seggt: Smiet Brunnen rut,
de magt de Parkplätz' blots kaputt!

Bi so veel Lüüt, Demokratiel,
kriegt wie en Soot woll seker nie.

Man kiek – dor weer een Keerl vun Tat,
de wüßt bi sonn Problems woll Rat.
Een Handwerksmeister, Muurmann,
de planen un ok hanneln kann.
Uns Fiete Kuhr seggt: Nich lang snaken,
wi schüll veel lever mol wat maken.
He buut den Soot nu Steen op Steen,
as wi tohop em dor kunnt sehn.
He seggt: De hört vör't Färberhuus,
een anner Platz, de is obstrus.
Un boben rup for all de Lüüd,
kümmt uns Gallion, kümmt uns „Hein Lüth“.
Ganz ohn uns Fietes Manneskraft
harr uns lütt Stadt dat nie nich schafft!

Nu hebbt wie em, nu steiht he dor.
Ik meen, nu is all Börgers kloor:
De Soot, dor boben op mit Hein,
de putzt uns Marktplatz ungemein.

Un nich nur dat – besünners schön
weer doch dat Opkam antosehn.
As Architekt, as Ingenöör,
plant, denkt un buut ganz ohn´Salär,
und Fiete Kuhr den Soot dorhin –
dat is woll echten Börgersinn!
Un een Vereen vun Börgerslüüd,
de sammelt Geld för uns „Hein Lüth“.
Dor wull de Stadt sik nich blameern:
Se laat den ganzen Platz saneern.

Bi so veel echten Börgersinn
kregt man den Soot ja doch noch hin!

De Paatenschaft, de Ji uns geben,
de wüllt wi richti düchti plegen.
Mehrst jedeen, de sik angageert,
is in de Gill, as sik dat hört.
De Spender un de Ingenöör
un´ Architekt hört ok hierher,
un mehrst de heel Kultervereen
kunnst ok bi uns to´n Gill-Fest sehn.
Dat jüst in´t Jubiläums-Johr,
dat mit den Soot güng ok noch klor,
dat freit und bannig. – Wi sünd stolt,
dat Ji uns hier as Paaten holt.
Un ik segg to: Mit all uns Kraft
Erfüllt wi düsse Patenschaft.



*Wir machen Gildebrüder
noch schöner!*



**Zylinder und Anzüge vom
Gildespezialisten!**

Lafrenz

Mode und mehr

Lütjenburg · Am Rathaus

Telefon 043 81-43 26

KUNDENPARKPLATZ

Anzug weg?
Tag- & Nacht-
**NOTFALL-
SERVICE**



Von links nach rechts:
Tochter Wilhelmine, N.N., Tochter Anna Köhn (geb. Lüth),
Der „echte“ Hein Lüth, Ehefrau Luise Magdalene (geb. Wohler)

Gallionsfigur unserer Gilde Hein Lüth

STOLZ ERHOBENEN HAUPTES, EHRFURCHTERBIE-
TEND UND DOCH DEN SCHALK IM NACKEN, SO
ZIERT DEN LÜTJENBURGER MARKTBRUNNEN DAS
ABBILD EINES ECHTEN LÜTJENBURGER ORIGINALS.
MIT VERSCHMITZTEM LÄCHELN UNTER DEM KAI-
SER WILHELM BART ERINNERT „HEIN LÜTT“ AN
„DIE GUTE ALTE ZEIT“.

Heinrich Martin Lüth erblickte das Licht der Welt am 28. Februar im Jahre 1850 in Heiligenhafen, wo er auch aufgewachsen ist. Irgendwann verschlug es Hein nach Lütjenburg. Gewohnt haben soll er im Kat-

tröpel und/oder in der Plöner Straße gegenüber der Grundschule (Evtl. Hausnummer 9). Verheiratet war Hein mit Luise Magdalene, geb. Wohler. Geboren wurden ihnen die Töchter Wilhelmine und Anna.

Der gelernte Schuhmacher war bei der Stadt Lütjenburg angestellt und hatte verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Er betätigte sich als Schuldienster, war als Stadtausruf mit den neuesten Neuigkeiten unterwegs und war auch nachts in Lütjenburg zu sehen und vor allen Dingen zu hören, denn als Nachtwächter, dem sogenannten „Ausklinger“, verkündete er, heftig seine Glocke schwingend, den Bürgerinnen und Bürgern, was die Stunde geschlagen hatte. Er sorgte zu später Stunde in Lütjenburgs

Straßen für Ruhe und Ordnung. Ausruferekrutierten sich meist aus Soldaten, die mindestens 25 Jahre ehrenvoll in der Armee gedient haben und nach der Verabschiedung Posten bei Behörden und Ämtern einnahmen. Zur Ehre durften sie weiterhin ihre Uniform tragen.

Sicher ist, dass Hein Lüth 1890 zum Polizeiergeanten ernannt wurde. Trotz respekteinflößender Uniform, war er in der Bevölkerung sehr beliebt. Gerne drückte er auch mal ein Auge zu, wenn es in den Gasthäu-



Es muss nicht
immer Bratwurst sein...

Viel Spaß und „Gut Schuss“
beim Bürgervogelschießen wünscht
LUV & LEE - Der FischGourmet



Ausblick mit Genuss!

LUV & LEE - Der FischGourmet || Strandstraße 15 || Alt-Hohwacht





Willem Langfeldt



Harry Bornhöft



Ewald Labudka



Alfred Degwitz

Historische Fotos: Stadtarchiv

sern ordentlich zur Sache ging und die Saufrüder nicht nach Hause fanden. In seiner mehr als 20jährigen Dienstzeit gab es keine nennenswerten Vorkommnisse. Nur einmal überführte er einen Schinkendieb und das auch noch durch reinen Zufall. Mit Gutmütigkeit, Hilfsbereitschaft und Humor meisterte der Gesetzeshüter bis ins Jahr 1911 alle Schwierigkeiten. Hein Lüth hatte bis zu diesem Zeitpunkt alljährlich die Ehre, den Marsch der Gildebrüder beim Bürgervogelschießen anzuführen. Am 22. Januar 1919 starb Hein Lüth im Alter von 68 Jahren. Seine Nachfolger pflegten die alte Tradition weiter. Alle waren und sind als Bedienstete bei der Stadt Lütjenburg angestellt.

In der Nachfolge Heinrich Martin Lüths werden offiziell genannt: Ferdinand Klook (Datum unbekannt), Hein Runge (ab 1926), Willem Langfeldt (genannt Lamp, ab 1950), Harry Bornhöft (ab 1961), Ewald Labudka (Datum unbekannt), Alfred Degwitz (ab 1978) und Jochen Sauviant (ab 2010).



Jochen Sauviant

Noch im Zweiten Weltkrieg und in den 50er Jahren wurden in vielen Orten gegen Honorar Ausrüfer engagiert. Eine Übermittlung war anders schwer möglich, denn es gab, wenn überhaupt, in vielen Dörfern nur ein einziges Telefon. Auch Fernseher waren nicht verbreitet, Computer gab es schon gar nicht und Printmedien wurden auch kaum genutzt. Seit nunmehr einigen Jahrzehnten verkörpern die Darsteller des Hein Lüth nur noch nach außen den Stadtausrüfer und Ordnungshüter der Stadt Lütjenburg. Sie sind aber als „Hein Lüth“ in seiner althergebrachten Uniform bei Gildefesten und vielen anderen, auch überregionalen, Veranstaltungen, nicht mehr wegzudenken. Zu diesen Zwecken wurden bzw. werden sie von ihrer Arbeitsstelle bei der Stadt Lütjenburg freigestellt und können diese somit im würdigen Rahmen vertreten.



STEINMETZ

GRABSTEINE

GRABDENKMÄLER

SKULPTUREN

Elmschenhagener Allee 5
24146 Kiel
Tel. 0431 - 78 34 48 Fax: 0431-78 58 994

LIPP - ART

Friedhofsamm 8
24211 Preetz/Holst.
Tel. 04342 - 37 36

BILDHAUER

GARTENKUNST

INDIVIDUELLE

ANFERTIGUNGEN

Mensingstr.10
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 41 96 45

mail: info@lipp-art.de mobil. 0171 92 77 076

www.lipp-art.de

Jahresmitgliederversammlung der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

„WENN DE POET DIT RIEMEL SCHRIFT,
DENN WEET HE NICH, OB ALL'NS SO BLIFFT,
DAT WINTER NIX VUN WINTER WEET,
DAT PETRUS OK DAT SNEEN VERGEET.
WAT AVERS BLIFFT, DAT IS DOCH KLOOR:
DEN ISBEEN AS IN JEDEEN JOHR.
DEN VORSTAND KUNNST DOR HÖR'N UN SEH'N
MIT KLOOGE WÖÖR BI BEER UN KÖM.
MELD' DI NU AN, UND AT MAN GAU
TO'N SÖB'TEN MÄRZ TO UNS MV.“

...so begann der Text in der von Oberst Strehlow verfassten Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Am Abend des 7. März 2014 vermeldete Adu Dirk Timmermann daraufhin rund 75 Gildebrüder, die zusammengekommen waren, um sich über das vergangene Jahr zu informieren und ihre Stimme zu Neuwahlen abzugeben. Auch die 1. Majestät Kay „de blöhende Lüttenburger“, Die Ehrenmitglieder Günter Bruhn und Sigi Klopp und Bürgermeister Dirk Sohn, sowie die Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger und der Gilderat waren ebenfalls mit von der Partie. Wie in den Jahren zuvor, traf man sich, gekleidet in schwarzem Gildeanzug und mit gelber Rose im Knopfloch, im Restaurant Bismarckturm bei Anke und Christian Boll.

Nach der Begrüßung durch Gildeoberst Ulli Strehlow stärkte man sich nach alter Tradition erst einmal mit Eisbein, Sauerkraut, Erbspüree, Kartoffeln und Speckstippe. Ein gepflegtes Bier und ein Klarer gehörten natürlich auch mit dazu. Die Gilde sponserte dazu zwei Fässer Freibier und sämtliche alkoholfreien Getränke. Allen hat es ganz wunderbar geschmeckt und der Service klappte hervorragend. So waren die Gildebrüder schnell gesättigt und zufrieden und man konnte mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne den offiziellen Teil des Abends einleiten.



*Bei uns landen Sie
immer einen Treffer*

**SCHUHHAUS
GESCHEWSKY**

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Tel. 04381-7622
24321 Lütjenburg
Teichtorstraße

© Druckerei Simonsen

RENAULT CAPTUR. RAUS INS LEBEN!

MIT KLANG & KLIMA-PAKET!

**RENAULT CAPTUR
EXPRESSION**

ENERGY TCe 90 Start & Stop eco²

ab **15.900,- €**

5 Türen • ESP • Berganfahrhilfe • LED-Tagfahrlicht • Easy-Life-Schubfach mit 11 Litern Stauvolumen • doppelter Gepäckraumboden • verschiebbare Rücksitzbank, 1/3 zu 2/3 umklappbar • Zweifarbigelackierung²

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne. Sichern Sie sich als Einführungsangebot Klimaanlage und CD-Radio ohne Aufpreis!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,0; außerorts 4,4; kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

über 40 Jahre

Autohaus Scheibel GmbH

24321 Lütjenburg · Auf dem Hasenkrug 12
Tel. 04381-8321 · www.autohaus-scheibel.de

¹Barpreis für einen Renault Captur Expression ENERGY TCe 90 Start & Stop eco². Abbildung zeigt Renault Captur Luxe mit Sonderausstattung. ²Ab Ausstattungslevel Dynamique serienmäßig oder optional.





Oberst Strehlow freute sich über den guten Besuch der Veranstaltung und dankte als erstes Dieter Frank und Klaus-Dieter Dehn für ihren langjährigen Einsatz um die Gildezeitung. Wie allgemein bekannt, sorgte Dieter Frank für den aufwendigen redaktionellen Teil, Klaus-Dieter Dehn kümmerte sich um die Finanzierung durch den Anzeigenverkauf und steuerte Fotos bei. Ab diesem Jahr wird nun die Gildezeitung vom neuen Konzept über Recherchen, Fotoarbeiten, redaktionelle Arbeit, Anzeigenverkauf, Druck, bis hin zur Organisation der Verteilung in die Hände von Gildeschwester Petra und Gildebruder Stefan Gramkow übergehen.

Im Anschluss folgten die Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Gildejahr 2013. Gildeoberst Ulli Strehlow hob besonders die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes und einer Menge anderer Gildemitglieder hervor. Viel Zeit muss für persönliche Treffen, für telefonische Absprachen sowie für organisatorische Arbeiten aufgebracht werden und oft heißt es für viele Gildebrüder, in der Freizeit mit dem Einsatz ihrer körperlichen Kräfte aktiv mit anzupacken. Als weiteren Punkt sprach der Oberst den gut besuchten Spieleabend an, der sich in dieser neuen Form sehr gut bewährt hat. Auch die Beteiligung der Gilde mit ihren traditionellen Weinverkauf auf dem Rathausplatz beim letzten Stadtfest ist mit „Sehr Gut“ zu bewerten. Zu den ebenfalls gelungenen Veranstaltungen gehörten das Ältermentreffen sowie das traditionelle Bürgervogelschießen zu Pfingsten letzten Jahres.

PLANEN • BAUEN • RENOVIEREN



**INGENIEURBÜRO
GERHARD WALTER**

**PLANUNG
BAULEITUNG
BERATUNG**

• **WASSERBAU**
• **STRASSENBAU**
• **VERMESSUNG**

• **SIEDLUNGS-
WASSER-
WIRTSCHAFT**

Gildenplatz 1 · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81 / 40 21-0 · Fax 40 21 21 · e-mail: info@ing-buero-walter.de

© Druckerei Simonsen



Bei uns stehen **SIE** im Mittelpunkt

100% Beratungsqualität. 100% Vertrauen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Wir wünschen
vergnügte
Gildetage!**

So individuell wie Ihr Leben:

Mit unserer genossenschaftlichen Beratung sind Sie für Ihre Zukunft bestens gerüstet. Sprechen Sie mit uns!

Tel. (04381) 909-0 | www.meine-vrbank.de



VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG

Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Oberschießwart Michael Scheibel informierte über die zurückliegenden Schießtermine der Gilde in Lütjenburg und Umgebung. Die Lütjenburger Schützen-Totengilde beteiligte sich an insgesamt 12 Wettkämpfen. Beim Gilde-Pokalschießen hatte unsere 2. Majestät Carsten Anders mit 173 die meisten Ringe geschossen und erhielt von Michael Scheibel als Gewinn dafür den Gilderats-



ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB

Wir verstehen was vom Tümmern

► Dachkonstruktionen	► vernünftiger Holzschutz
► Dachgauben	► Holzfußböden
► Fachwerk	► Innenausbau
► Altbau-Sanierung	► Holz im Garten
► Entsorgung von Asbestzementprodukten	► Zäune und Tore
	► kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de



pokal und eine Urkunde überreicht. Unsere Schützenabteilung gewann zudem beim Schießen bei den Ausrichtern in Rathlau einen goldigen, höchst originell anzusehenden Preis. Laut Aussage des Rathlauer Schießwartes Eckardt Hanusch erhält man diesen sogenannte "A....pokal" (Vierbuchstabenpokal), den man für eine ganz besondere Platzierung. Man kann sich denken, welchen Platz unsere Schützen erreichten. Dieser „A....pokal“ wurde zur Freude aller durch die Reihen gereicht. Unsere Gildebrüder konnten sich dabei ein Schmunzeln und allerlei lustige Kommentare nicht verkneifen, die jedoch nicht zu Protokoll genommen wurden.

Schatzmeister Ralf Schudlach legte dann den Jahresgeschäftsbericht 2013 vor. So zeigt die Gilde mit derzeit 401 Totengilde-Mitgliedern und 195 Schützengilde-Mitgliedern durch Zu- bzw. Abgänge ein leichtes Plus. Im finanziellen Bereich kann man zusammenfassend sagen, dass die Gilde sehr gut gewirtschaftet





**Wir wünschen viel Spaß
beim Gildefest
und wünschen „Gut Schuss“!**

GARTENLANDSCHAFTSBAU
Beratung · Planung · Ausführung

**GARTENGESTALTUNG
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTERARBEITEN
TREPPENBAU
EINGANGSPODESTE
TEICHANLAGEN
PFLANZARBEITEN**

M. Meier · Gleschendorf 8 · 24321 Tröndel
Tel. 0 43 85 - 59 69 21
info@mmeiergalabau.de

hat und sogar ein Überschuss zu verzeichnen ist. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassenwart einen vorbildlichen Umgang mit den Finanzen der Gilde. Es konnten keinerlei Fehler im Kassenbuch festgestellt werden, somit wurden der Schatzmeister und damit auch der gesamte Vorstand entlastet.

Zur jeder Jahreshauptversammlung stehen natürlich auch Wahlen auf dem Programmzettel. Wieder gewählt wurde zum Fähnrich Stefan (Oki) Bernatzki, zum Kassenprüfer Oleg Schamerowski, zum Schießwart Joachim Albert und Stefan Böhnke. Bestätigt wurde Peter Pappenheim als Quartiermeister im 4. Quartier und als Quartiermeister ohne Quartier Oleg Schamerowski. Zum Quartiermeister im 1. Quartier wurde Ole Steenbock neu gewählt. Als Achten Mitglieder wurden bestätigt Achim Kellermann, Alexander Kühl, Kay Langfeldt und André Tietze. Als Adju stand Dirk



Mercedes-Benz in Lütjenburg



Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die Besten. Also - bis bald?

© Druckerei Simonisen

**Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und Totengilde
von 1719**



Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

**Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · verkauf@autohaus-doose.de
Tel.: 04381-4043-0 · Fax 404321 · www.autohaus-doose.de

Timmermann nicht zur Wiederwahl, sein Amt übernimmt mit 100%iger Zustimmung aller Wahlberechtigten Andreas Wauter. Oberst Strehlow merkte an, dass sich die Gilde auch beim diesjährigen Stadtfest wieder mit ihrem Weinstand beteiligen wird. Es fanden sich sogleich spendenwillige Gildebrüder, die gerne einige Kisten des guten Tropfens dafür sponsern wollen. Der Kommentar von Richard Anders ließ alle aufhorchen: Es wird stark angenommen, dass zum diesjährigen Festkommers wohl die Landrätin höchstpersönlich erscheinen wird. Da lassen wir

uns einmal überraschen, ob Stephanie Ladwig ihre Ankündigung wirklich wahr macht!

Die Jahreshauptversammlung klang bei netten Gesprächen aus. Alle freuten sich, dass der Gildenachwuchs sich rege beteiligte. Aus eigener Erfahrung und nach Hörensagen sah man noch in den frühen Morgenstunden den einen oder anderen Gildebruder einzeln oder in Gruppen durch Lütjenburgs Straßen und Lokaltäten streifen. Die Letzten sollen morgens so um halb vier nach Hause zurückgekehrt sein.



Qualität vom Profi
Husqvarna
FORST&GARTEN
FRITZ PIPER
 Landmaschinen, Tel. 043 81-4 007-0
 STAR-Tankstelle, Tel. 043 81-4 007-18
LÜTJENBURG

© Druckerei Simonsen

Wo die Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo di geelen Blumen blöhn int gröne Land,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor ist mine Heimat, dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen
weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken sehn min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht,
all min grot Begehr
in de Welt to fleegen öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben min Verlangen stillt,
het mi allens geben, wat min Hard erfüllt.
Allens is verschwunnen,
wat mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne
gröne Marschenland,
wo die Ostseewellen trecken an den Strand,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat, dor bün ick to Hus!

Text:

Martha Müller-Grählert, geboren am 20.10.1876 in Barth (Pommern)



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Lütjenburg

FRIEDHOFSVERWALTUNG
LÜTJENBURG



WIR BERATEN
UND INFORMIEREN
SIE GERN!

Mensingstraße 7 | Tel. 04381/1545 - Fax 04381/5883
24321 Lütjenburg | fv-luetjenburg@t-online.de

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Do. auch von 14.00 bis 16.00 Uhr

SCHLEMMEN IN LÜTJENBURG



Sie finden uns am Markt 14.

TAXI **August Nüser**
☎ (04381) **80 01 & 68 68**
8+16+19-Personenbus
Rollstuhlbeförderung
Tag+Nacht • Krankenfahrten

Dirk Sohn Versicherungsmakler GmbH

Geschäftsführung: Anke Werber

Neuwerkstraße 18
24321 Lütjenburg
Telefon 04381-9584
Telefax 04381-9941
Mobil 0172-9249643
Dirk.Sohn-Versicherungen@t-online.de

*Wir wünschen der Gilde
Gut Schuss!*

AUCH BEI UNS GEHT

Glitzer und Glamour trifft man nicht nur beim Wiener Opernball, bei der Verleihung eines hohen Filmpreises oder sonstigen feierlichen Veranstaltungen. Nein, einmal im Jahr gibt es das auch bei uns, denn da wird zum legendären Gildeball geladen.

Ein schicker Smoking gehört für den Herren dazu, wie das möglichst lange Abendkleid für die Dame.



Es ist am Ende aber auch jedes Mal wirklich ein wunderschönes Bild, wenn die zu rechtgemachte Gesellschaft den herrlich geschmückten Ballsaal füllt. In 2013 durften wir zum zweiten Mal die besondere Atmosphäre des Hotels Hohe Wacht erleben. Familie Anders hatte ihren großen Saal in Hohwacht zur Verfügung gestellt, in welchem sich die Gildegesellschaft und ihre Gäste bereits im letzten Jahr sehr gut amüsierte. Alles war von Hoteldirektor Bernd Schmidt, seiner Assistentin Nicole Jonitz und den vielen fleißigen Händen der netten MitarbeiterInnen wieder ganz vorzüglich arrangiert.

Die Tische waren hübsch eingedeckt und eine festliche Dekoration sorgte in allen Räumlichkeiten für die entsprechende Atmosphäre. Königin Claudia ließ es sich als ausgebildete Floristin nicht nehmen, persönlich den schönen Blumenschmuck zu fertigen und damit alles nett zu gestalten.

Der Festausschuss, bestehend aus Jürgen Langholz, Michael Langholz, Dirk Timmermann, Andreas Wauter, Jochen Sauviant, Rolf Scheff, Oki Bernatzki und Jo Lamp, sorgte schon im Vorfeld dafür, dass alles reibungslos ablief. So war es dann auch ein Leichtes, die strömende muntere Schar von ca. 180 Personen zu delegieren. Nachdem die Mäntel abgelegt waren, wurde jeder von den Gildemeistern Dirk Timmermann und Michael Langholz ganz herzlich willkommen geheißen.

Da man bei einer Tombola tolle Preise gewinnen konnte, ging es im Anschluss erst einmal an einen Tisch zu Oki Bernatzki, Jürgen Langholz und Andreas Wauter, um bei ihnen Lose zu ziehen. Wer wollte, konnte sich danach von Gildebruder Stefan und Gildeschwester Petra Gramkow auf einem Foto verewigen lassen. Die beiden stellten sich für das Fotoshooting den ganzen Abend bis spät in die Nacht rein ehrenamtlich zur Verfügung. Die Bil-

der sind einzusehen auf der Gildehomepage www.gilde-luetjenburg.de und sind in

der Werbeagentur inpuncto erbung in der Kurzen Twiete 8 nach Absprache erhältlich.





Nach alter Tradition überreichten die Kinder der amtierenden Majestäten ein Gastgeschenk ihrer Eltern. Mit viel Charme übernahmen Nadja und Kevin Langfeldt diese Aufgabe. Jedes Paar oder einzeln erscheinener Gast erhielt mit einem strahlenden Lächeln eine niedliche Orchidee in einem gläsernen Windlicht. Dann ging es mit einem Begrüßungssekt an die vorgesehenen Tische, wo man vom Service-Team des Hotels zuvorkommend und aufmerksam bedient wurde. Nach dem würdevollen Einzugs aller ehemaligen Königs-paare und den amtierenden Majestäten wurde gespeist. Lange im Vorfeld hatte man die Qual der Wahl zwischen geschmortem Braten aus der Hirschkeule in Wacholdersauce mit Rotkohl, oder ge-



bratenem Schweinefilet mit Rotkohl, Rosenkohl und gefüllter Birne, beides begleitet mit Williams- und Salzkartoffeln. Der Liebhaber von Fischspeisen kam bei Holsteiner Karpfen „blau“ mit Meerrettich, heißer Butter, Salzkartoffeln und Schlagsahne auf seine Kosten. Es schmeckte wirklich vorzüglich. Koch Jörg Zur und seine 12-köpfigen Küchencrew sorgten für die leiblichen Genüs-



se. Restaurantleiter Sascha Rohwer und 14 Servicekräfte wurden durch die Hausdame und die Zimmermädchen unterstützt. Die sehr gute Teamarbeit und die hervorragende Leistung des Personals würdigten die





enbürger Schützen-Totengilde von



-Totengilde von 1719



Gildebrüder und Gildeschwestern mit viel Applaus. Wie das bei solch einem Event eben so ist, gehörten mehrere Ansprachen selbstverständlich auch mit dazu. Man muss dazu sagen, dass sich die Länge der Reden zeitlich in Grenzen hielt und die Menschenmenge durch kurzweilige Texte gut unterhalten wurde. Gilde-Oberst Ulli Strehlow ließ es sich selbstverständlich nicht nehmen, höchstselbst mit einem kleinen Schmunzeln Königin Claudia Langfeldt die Majestäten-Brosche am Ausschnitt ihres bezaubernden Abendkleides zu befestigen. Dann eröffneten die Königspaare den Tanz. Jedes Paar wurde einzeln aufgerufen. Im Anschluss stießen viele Tanzfreudige dazu und so füllte sich schnell das Parkett. Die große Tombola hielt eine Menge schöner Überraschungen bereit, die zum Teil von Gildemitgliedern gespendet waren. Ein zusätzliches Highlight des Abends war eine lustige Sketcheinlage zweier von Claudia und Kay Langfeldt beauftragter Damen, frei nach dem Motto „Wie aus dem Leben gegriffen“. Nach flotter Tanzmusik der Ralf Dreeßen Band wurde bis in den frühen Morgen hinein kräftig das Tanzbein geschwungen. Die Mitternachtsverpflegung mit Gulaschsuppe und einem delikaten Kuchenbuffet, das einige Gildeschwestern gezaubert hatten, brachte auch müde Tänzer wieder zu Kräften.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, die alles so schön organisiert und gestaltet haben. Dieser Abend war wirklich Oskarreif!



Natura Gartengestaltung
Meisterbetrieb Garten- & Landschaftsbau

Pflanzarbeiten	Schnittarbeiten
Pflegearbeiten	Pflasterarbeiten
Gewässeranlagen	Um- & Neugestaltung

Gern stehen wir Ihnen natürlich auch für alle anderen anfallenden Arbeiten und Wünschen in Ihrem Garten mit Rat und Tat zur Verfügung.

Allen Gildebrüdern ein „Gut Schuß“ und den Bürgern viel Spaß beim Bürgervogelschießen!

Ihr Gärtnermeister Thorsten Zillmann

Großer Graskamp 3
24321 Lütjenburg
Mobil 0171/3494652
Telefon 04381/409764
info@naturagartengestaltung.de
www.naturagartengestaltung.de

Gärten zum Wohlfühlen

Wir wünschen allen Gildebrüdern „Gut Schuss“!

Fr. Struck
LANDHAUSMODEN

WEHDENSTRASSE 8
24321 LÜTJENBURG
TEL. 04381-416 55 40
FAX 04381-416 55 42




Auch in großen Größen:
LANDHAUSMODEN
sportlich,
schick und zeitlos

HANDSTÖCKE
in verschiedenen
Ausführungen

PFERDESALBE
vielfach bewährt

**DIPL.-ING. ARCHITEKT
E. SCHNEEKLOTH+PARTNER**

ARCHITEKTEN · INGENIEURE · PROJEKTSTEUERER

Es kommt auf die Genauigkeit an.

Wir wünschen der Lütjenburger Gilde „Gut Schuss“!

Markt 26 · 24321 Lütjenburg · Telefon 04381-414200



FAHRSCHULE HOFFMANN

Klassen A, B, BE, B96, Mofa Inhaber: Andreas Lühr

Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kieler Straße 23
24321 Lütjenburg
Telefon: 04381-8685
Mobil: 0152-34221045
www.fahrschule-hoffmann-lütjenburg.de

Wir machen Lütjenburg mobil!



Hein Lüth, nu ward Tied!

Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied!
Nu treck de Vogelscheterbüchs man mol an!
Trommel her, Schetgewehr, Säbel an de Siet.
Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied!
Nu treck de Vogelscheterbüchs man mol an!

Hein Lüth übernahm um die Jahrhundertwende (19./20.) die Aufgabe des Stadtausrufers Lütjenburgs. Mit diesen Worten ging er bei den Gildebrüdern von Tür zu Tür, um diese zum Schützenfest einzuladen. Wenn er sich auf den Weg machte, kam eine Kinderschar gelaufen, die immer wieder fröhlich dabei das kleine Gedicht aufsagte.

Lütjenburg

Lausche Herz, vertrauten Klängen!
Über Dir im Äther Blau
Tanzen in des Sturmes Fängen
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald,
Nebel brauen Fluss und See,
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüsst der Bismackturm die Welt.

(E. Kanzler, A. Volk)



**Genießen
Sie die Sonne!**

Gut geschützt ins Sonnenlicht

Sonne macht glücklich. Achten Sie auf Schutz vor Blendung, UV-Strahlen und auf die richtige Tönung – dann können Sie sie ganz entspannt und sicher genießen. Bei uns finden Sie hochwertige Sonnenschutzgläser und persönliche Beratung rund um den besten Sonnenschutz für Ihre Augen.

„Gut Schuß“

OPTICUS

AM STADTTEICH

Teichtorstr. 4 • 24321 Lütjenburg • ☎ 04381/4392



**Lüttenborger
Schützen- und
Dodengill**

Itzehoer
Versicherungen

Hartliche Gröt

● **Itzehoer in Lüttenborg**

Leeve Gillschwestern und leeve Gillbröder, nu is dat wer so wiet...
Ick wünsch för all sönnige und unbeschwerte Gillaach!

Christiane Untiedt Versicherungsfachfrau (BWV)
Neuwerkstraße 1, 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 4204
untiedt@itzehoer-vl.de
www.untiedt.itzehoer-vl.de

... und gut. ✓





Ihr Partner für alle Bauaufgaben

Bauunternehmen

MF Manfred u. Michael Fischer **MF**

Tel. 04381/8865 Fax 415500

Mobil 0179 39 13 351

24321 Kühren - Schoolkoppel 3

www.mfbau-kuehren.de

© Druckerel Simonsen

Funk-Taxi

Eckhard Wohlert
Lütjenburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art
6-9-Personen-Bus zum Spartarif
Krankenfahrten - Rollstuhlbeförderung

TRAININGSTHERAPIE & FITNESS IDEN PRAXIS für PHYSIKALISCHE THERAPIE



...wünscht allen Gildebrüdern
einen Guten Schuss
und der gesamten Gilde
ein gelungenes Fest!

Trainingstherapie & Fitness, Mühlenstr. 2a, 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381-3386 www.trainingstherapie.com

Druckerei Simonson

Danke



Liebe Gildebrüder, liebe Gilde-
schwestern, liebe Freunde der Lüt-
jenburger Schützen-Totengilde von
1719,

wir freuen uns, dass uns die Lüt-
jenburger Schützen-Totengilde
von 1719 mit der Aufgabe betraut
hat, die schöne Tradition der
Gildezeitung fortzuführen. Wir
bedanken uns für das in uns ge-
setzte Vertrauen und freuen uns,
auch in den kommenden Jahren,
auf eine harmonische Zusam-
menarbeit.

Zu unseren Aufgaben, eine mo-
derne und zeitgemäße Gildezeitung
füllen und herstellen zu
können, gehörte die Erstellung
eines neuen Gesamtkonzeptes,
die administrative Organisation,
die Sicherstellung der Finanzie-
rung der Zeitung durch Anzei-
genakquise und Verhandlung mit
unseren Druckereien, die Textre-
cherche, das Erstellen sowie
Besorgen von Bildmaterial, das
Schreiben der Texte, die grafi-
sche Gestaltung unter Verwen-
dung des Bild- und Textmateri-
als, die Druckdatenerstellung
und die Organisation der Ver-
teilung durch die Deutsche Post
bzw. die Verteilung der restlichen
Exemplare.

Es hat uns großen Spaß und Freu-
de bereitet, diese Gildezeitung zu
erstellen.

Wir danken allen ganz herzlich,
die uns durch freundliche Aus-
künfte und Rat und Tat unter-
stützt haben.

Auch allen Anzeigenkunden sei
recht herzlich gedankt. Die Gilde-
zeitung finanziert sich allein über
Schaltungen. Eine Herausgabe
der Gildezeitung wäre ohne diese
nicht möglich gewesen.

Wer uns noch nicht kennen soll-
te, kann sich gerne auf www.inpunctowerbung.com über uns
informieren. Gerne stehen wir
auch für ein persönliches Ge-
spräch zur Verfügung, sowohl
für Anzeigenneugestaltung als
auch für Eure/Ihre Ideen und An-
regungen zum Inhalt der folgen-
den Gildezeitungen.

Mit ganz herzlichem dreifachen
Gildegruß

Petra und Stefan Gramkow

Quellen zu unseren Recherchen:
Heimatbuch des Kreises Plön von 1952 / Ge-
schichte der Stadt Lütjenburg Band 1 und 3 /
Festschrift 1994 der Lütjenburger Schützen-
Totengilde von 1719 zur 275-Jahr-Feier / Gol-
denes Buch der Lütjenburger Könige

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:
**Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und
Sanierungsarbeiten aller Art.**



Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/7100 · Fax 1508

team energie Kiel



- Heizöl
- Diesel
- Erdgas
- Pellets
- Schmierstoffe

Telefon 0431/6485769

Wir machen's möglich!

www.team.de



Impressum

Herausgeber:
Lütjenburger Schützen-
Totengilde von 1719

Layout:
Stefan Gramkow
inpuncto werbung

Redaktion/Texte, soweit
nicht anders gekennzeich-
net: Petra Gramkow
inpuncto werbung

Fotos, soweit nicht gekenn-
zeichnet:
Petra und Stefan Gramkow
inpuncto werbung,
Kay Langfeldt, fotolia

Mediaberatung
(Anzeigenverwaltung):
Petra und Stefan Gramkow
inpuncto werbung

Auflage:
5000 Exemplare

Verteilung:
In alle Lütjenburger Haus-
halte außer Werbever-
weigerer. Zusätzlich als
Auslage in Lütjenburg und
umliegenden Orten, an aus-
gewählten gut frequentier-
ten Plätzen sowie bei den
Insrenten selbst.

Ansprechpartner:

W
inpunctowerbung
agentur für visuelle kommunikation

inpuncto werbung
Petra & Stefan Gramkow
Kurze Twiete 8
24321 Lütjenburg
Telefon: 04381 / 415 93 94
Fax: 04381 / 415 93 95
info@inpunctowerbung.com
www.inpunctowerbung.com

Von inpuncto werbung Lüt-
jenburg gestaltete Anzei-
gen, Texte und Fotos sind
urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck sämtlicher Bei-
träge, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Ge-
nehmigung. Irrtümer und
Druckfehler vorbehalten.
Angaben ohne Gewähr.

Es handelt sich bei diesem
Blatt um eine Festschrift
mit Anzeigensonderveröf-
fentlichung.

Wir wünschen allen Gildebrüdern „Gut Schuss“!



**Täglich
ab 10.00 Uhr geöffnet**

**Durchgehend
warme Küche**

**Alle Gerichte auch
außer Haus**

**Seestraße 14 · 24321 Hohwacht
Tel. 043 81/41 48 60
www.seaside-hohwacht.de**

**Restaurant & Cafe
Seaside**



Ausführung
von Fliesen- und Natursteinarbeiten

Fliesenfachgeschäft

G. Martsch GmbH
Mosaik- und Fliesenlegermeister

Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 77 54 · Telefax 70 30



Energiekosten senken?

Wir haben den Dreh raus!

**Gas- & Ölheiztechnik · Barrierefreie Bäder
Blockheizkraftwerke · Wärmepumpen
u.v.m.**

Hinrich Kühl (Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl)
24321 Lütjenburg · Oldenburger Str. 29a
Telefon 043 81-49 95 · Fax 043 81-53 45
www.hinrich-kuehl.de

KÜHL

Montag -Freitag 9.00 - 18 Uhr • Samstag von 9 - 14 Uhr

**Unsere Marken - immer
ein guter Treffer!**



Markttwiete 4, 24321 Lütjenburg, Tel. 4200

Wer gut geht, dem geht's gut!

FAHRZEUG- UND BOOTSLACKIERUNGEN

MÜLLER

INH. HANS-ULRICH BARTHEN



DuPont Refinish

► Telefon 04381-6605 ► Mobil 0176-32 1988 51

► info@fahrzeug-bootslackierung.de ► Fax 04381-5247

► Kieler Straße 29 · 24321 Lütjenburg (hinter OHLA)

► **www.fahrzeug-bootslackierung.de**



Restaurant **Niedersachsenhof** Cafe
Ferienwohnungen * Apartments * Zimmer

- ⚙ SAISONALE SPEZIALITÄTEN
 - ⚙ HOLSTEINER SPEZIALITÄTEN
 - ⚙ KUCHEN & TORTEN - aus eigener Herstellung
- FAMILIEN- und FIRMENFEIERN bis zu 35 Personen

Partyservice

Catering

Hochzeits- und Eventplanung



Ihr
Party-Service
aus der Region !

Unsere **ERFAHRUNG**
für IHRE Feier !



Wir planen ! - Sie Feiern !

- ☛ FEINE MENUES & BUFFETS
- ☛ RUSTIKALE SPEISEN * FINGERFOOD & CANAPÉS
- ☛ GESCHIRRVERLEIH
- ☛ RUNDUMSERVICE (auch vor Ort)

Ihre Feier ab 10 bis zu 750 Personen !

Tel.: 04381 / 70 65 * Fax: 44 66

www.cafe-restaurant-niedersachsenhof.de





IHR AUTO HAT WAS ABGEKRIEGT?
WIR! KRIEGEN'S WIEDER HIN.

Karosserie®

Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN. ALLE MARKEN.
PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.

WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN

**KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM
CLAUDIO JÖHNK**

TEL. 0 43 81 - 415 00
ULRICH-GÜNTHER-STR. 14-18
24321 Lütjenburg
www.identica-joechnik.de

© Druckerei Simonsen

FLIESEN-, PLATTEN-
und MOSAIKLEGERMEISTER

**HORST
GAEFKE**
*Fliesen
Fachgeschäft
GmbH*

24321 Lütjenburg
Bunendorp 3

Tel. 0 43 81/85 71
Fax 0 43 81/54 93

Mail: mail@fliesen-gaefke.de

www.fliesen-gaefke.de



Gut Schuß, liebe Gildebrüder,
liebe Gildeschwestern, liebe Freunde
der Lütjenburger Schützen-
Totengilde von 1719

Die eigenen Ziele gut
im Auge behalten.

 **Förde
Sparkasse**

Der Schießsport ist nur das eine Interesse der Lütjenburger Schützen-Totengilde. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen - ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge -, sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele!

Wenn's um Geld geht – Förde Sparkasse in Lütjenburg.